[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

FUWO

11/86

38. Jahrgang
ISSN 0323–8407
0,50 Mark
18. März 1986

FCV-Torflut brach über Riesa herein!

Mit 5 : 0 höchster Sieg in den fünf Begegnungen der 17. Runde ● Aue sammelt weiter fleißig Punkte ● Zwickau ließ Strafstoß und damit die Chance zum Erfolg aus ● Zwei Spielabsagen

Von G. Kerper angegriffen, setzt sich der zweifache FCV-Torschütze Schnürer durch.

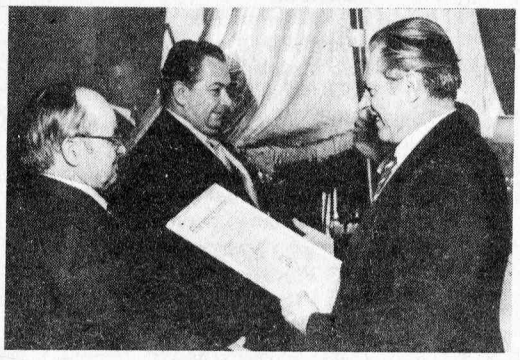
Erfolgsstop

Van Tiggelen stoppt Thom, unseren besten Akteur beim Leipziger 0 : 1 gegen die Niederlande. Eine bemerkenswerte Serie unserer Auswahl ging zu Ende.

Chancenreich

Konzentriert wie hier Stübner geht Dresden nach dem 2 : 0 ins Viertelfinal-Rückspiel des EC II gegen Uerdingen. Rechts F. Funkel.

Bestenehrung



Dresden wurde Bezirkssieger. DFV-Präsident Prof. Dr. Erbach beglückwünscht den BFA-Vorsitzenden Knüpfer und Geschäftsführer Weber.

Fotos: Mausolf, Thonfeld, Schlage, Härtrich

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

UNSER STANDPUNKT

Ausrufezeichen verdient!

Von Joachim Pfitzner

Traditionell, wenige Stunden vor dem ersten Heim-Länderspiel des Jahres, lud das DFV-Präsidium die Vertreter der vorbildlichsten Sektionen des Verbandes und der Bezirksfachausschüsse zur Würdigung ihrer Leistungen ein. Im Hotel „Stadt Leipzig" der Messe- und Sportstadt begrüßte der Präsident des DDR-Fußballverbandes, Prof Dr. Günter Erbach, die Sektionsleiter und BFA-Vorsitzenden und besonders herzlich den Abteilungsleiter Sport im Zentralkomitee der SED, Rudi Hellmann, den DTSB-Vizepräsidenten und DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann und den DFV-Vizepräsidenten Rolf Hoffmann.

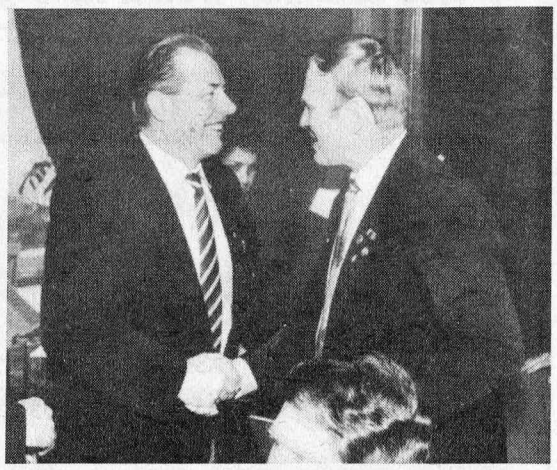
„Der Leistungsvergleich der BFA und der Wettbewerb um den Ehrentitel ‚Vorbildliche Sektion des DFV der DDR' waren auch 1985 darauf gerichtet, den Massencharakter und die Leistungsfähigkeit unseres Verbandes weiter auszuprägen, um damit im Rahmen des Wettbewerbs unserer sozialistischen Sportorganisation ‚Sportstafette XI. Parteitag' einen guten Beitrag zur Erfüllung des Jahressportplanes zu leisten", sagte Prof. Dr. Günter Erbach.

Er konnte auf gute Ergebnisse der Fußballsportler verweisen. So nahm der DFV 7 437 Sportfreunde neu auf, so daß sich die Zahl der Verbandsmitglieder jetzt auf 580 323 beläuft. 26 302 Mannschaften sind in 5 742 Sektionen vereint. Besonders erfreulich ist die Steigerung im Nachwuchsbereich. Nach dreijähriger rückläufiger Tendenz wurde die Stagnation nicht nur gestoppt, sondern 137 Mannschaften aller Altersklassen konnten gebildet und in den Wettspielbetrieb eingereiht werden. Die Bezirke Erfurt mit 50 und Karl-Marx-Stadt mit 36 beeinflußten dieses positive Ergebnis maßgeblich und gaben zugleich ein Beispiel für jene Bezirke, die in dieser Hinsicht noch nicht das richtige Schrittmaß gefunden haben. 758 neue Übungsleiter ließen die Zahl der insgesamt im Verband tätigen auf 39 254 steigen. Mit den neu gewonnenen 423 Schiedsrichtern verfügt der DFV jetzt über 26 175 Referees. Der sich bei beiden Eckziffern ergebende Schnitt von 1,72 bzw. 0,99 je Mannschaft läßt ebenfalls Rückschlüsse zu, und auch hier sollten sich die 15 BFA, und auf kleinerer Ebene natürlich die KFA, spezifisch mit ihren Positionen auseinandersetzen.

Von den ausgezeichneten Sektionen konnte der DFV-Präsident u. a. Hydraulik Nord Parchim hervorheben, deren Sektionsleiter Werner Lohrengel im Namen aller auch die Dankesworte sprach und versicherte, daß die Mitglieder des DFV auch weiterhin ihren würdigen Anteil an der Entwicklung des Fußballsportes leisten werden. Die Parchimer gewannen 20 Mitglieder, bildeten je eine Mannschaft bei den Kindern und bei den „Alten Herren" und qualifizierten vier Schiedsrichter und zwei Übungsleiter. Auf 21 neue Mitglieder, drei Schiedsrichter und acht Übungsleiter kann die Sportgemeinschaft der 1 000-Einwohner-Gemeinde Strelln/Schöna im Kreis Eilenburg verweisen. Ergebnisse, die ein Ausrufezeichen verdienen!

„Es ist immer wieder ein bewegendes Gefühl, zu erfahren und zu wissen, was die Funktionäre und Sportler in den Sektionen, der Basis des Sports, tagtäglich leisten, wieviel Fleiß und Freizeit sie in die Entwicklung des Fußballsports investieren", sagte Rudi Hellmann, der zu einem Toast das Wort ergriff. „Im Kleinen wie im Großen einheitlich zu wirken, darin liegt unsere Stärke!"

Jeder an seinem Platz das Beste für unseren sozialistischen Friedensstaat! Das ist für alle DFV-Mitglieder vor und dann auch nach dem XI. Parteitag Leitmotiv ihres Handelns.



Aus den Händen von DFV-Präsident Prof. Dr. Günter Erbach (Bild links, Mitte) und DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann nahm die SG Reikenhagen die Auszeichnung „Vorbildliche Sektion" entgegen. Aus der Hauptstadt gehörte Motor Lichtenberg zu den Geehrten (Bild Mitte) und aus der Lausitz Fortschritt Cottbus (rechts). Diese Sektion stellen wir in unserer vorliegenden Ausgabe auf der Seite 16 vor.

Fotos: Härtrich

KOMMUNIQUE

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR trat am 14. März 1986 unter der Leitung des Präsidenten, Sportfreund Prof. Dr. Günter Erbach, in Berlin zu seiner 9. Tagung zusammen.

Ausgehend von den gesellschaftlichen Höhepunkten, insbesondere des XXVII. Parteitages der KPdSU, des 40. Jahrestages der FDJ und des 30. Jahrestages der NVA wertete das Präsidium in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED die Ergebnisse des Wettbewerbs im Rahmen der „Sportstafette XI. Parteitag" des DTSB der DDR für die Entwicklung des Fußball-Verbandes.

Das Präsidium nahm eine Information des Vizepräsidenten des DTSB der DDR und Generalsekretärs des DFV, Sportfreund Karl Zimmermann, über die Tätigkeit des Büros des Präsidiums und die internationalen Aktivitäten des Verbandes sowie über den derzeitigen Leistungsstand der Auswahlmannschaften entgegen. Es gilt, die Maßnahmen zur Durchsetzung einer modernen Spielkonzeption weiterhin konsequent zu verwirklichen.

Über Erfahrungen und Ergebnisse bei der Erfüllung der Aufgaben des VII. Verbandstages des DFV der DDR und im Leistungsvergleich der Bezirksfachausschüsse berichtete Sportfreund Günter Schläwe, Vorsitzender des Bezirksfachausschusses Fußball Berlin.

Der Schatzmeister des DFV der DDR, Sportfreund Wolfgang Riedel, berichtete über die Erfüllung des Finanzplanes 1985 und über Schlußfolgerungen und Maßnahmen der Finanzarbeit im Verband für das Jahr 1986.

Der Leiter des Übungsverbandes „Fußballjungen" des DFV der DDR, Sportfreund Siegfried Palme, und der Leiter des Gestalterkollektivs, Sportfreund Gert Klötzer, informierten über den erreichten Stand der Vorbereitung des Übungsverbandes „Fußballjungen" auf das VIII. Turn- und Sportfest der DDR.

Präsidium des DFV der DDR

EHRENTAFEL

Leistungsvergleich der Bezirksfachausschüsse im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs im Sportjahr 1985

1. **BFA Dresden**
2. **BFA Halle**
3. **BFA Gera**
4. **BFA Potsdam**

Die weitere Plazierung der BFA: 5. Karl-Marx-Stadt, 6. Erfurt, 7. Berlin, 8. Magdeburg, 9. Cottbus, 10. Rostock, 11. Frankfurt (O.), 12. Leipzig, 13. Suhl, 14. Schwerin, 15. Neubrandenburg.

Vorbildliche Sektion des DFV der DDR 1985

BERLIN
BSG Kühlautomat Berlin
BSG Motor Lichtenberg

COTTBUS
BSG Fortschritt Cottbus
BSG Aktivist Altdöbern

DRESDEN
BSG Fortschritt Ebersbach
BSG Fortschritt Großharthau

ERFURT
BSG ZBO Siemerode
BSG Funkwerk Kölleda

FRANKFURT (O.)
TSG Angermünde
SG Müncheberg

GERA
BSG Motor Zeulenroda
WSG Wismut Gera-Dieblach

HALLE
BSG Stahl Merseburg
BSG Stahl Walzwerk Hettstedt

KARL-MARX-STADT
BSG Empor Sosa
BSG Motor IFA Karl-Marx-Stadt

LEIPZIG
BSG Motor Leipzig-Lindenau
SG Strelln/Schöna

MAGDEBURG
BSG Kali Wolmirstedt
BSG Aufbau/Empor Halberstadt

NEUBRANDENBURG
BSG Empor Altentreptow
BSG Union Wesenberg

POTSDAM
BSG Motor Süd Brandenburg
BSG Stahl Oranienburg

ROSTOCK
SG Reikenhagen

SCHWERIN
BSG Hydraulik Nord Parchim
BSG Einheit Perleberg

SUHL
BSG Motor Veilsdorf

SV DYNAMO
SG Dynamo Halle-Neustadt
SG Dynamo Fürstenwalde

ASV VORWÄRTS
ASG Vorwärts Strausberg
ASG Vorwärts Leipzig IV

STUDENTENSPORT
HSG Lok HfV Dresden

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Wismut-Elf weiterhin fleißig auf Punktejagd

● Berliner FC Dynamo–FC Hansa Rostock	2 : 1 (1 : 1)
● Stahl Brandenburg–1. FC Magdeburg	0 : 0
● Sachsenring Zwickau–1. FC Union Berlin	0 : 0
● FC Rot-Weiß Erfurt–Wismut Aue	2 : 2 (2 : 1)
● FC Vorwärts Frankfurt (Oder)–Stahl Riesa	5 : 0 (1 : 0)
● FC Carl Zeiss Jena–FC Karl-Marx-Stadt	ausgefallen
● Dynamo Dresden–1. FC Lok Leipzig	ausgefallen

● Der nahe Frühling zauberte zwar hier und da matten Sonnenschein auf die Spielfelder, aber der scheidende Winter wehrt sich, wie der 17. Spieltag beweist, mit all seinen Tücken weiterhin. Waren es in der Vorwoche drei Begegnungen, die auf Grund der widrigen Platzverhältnisse abgesagt werden mußten, so betraf der Spielausfall diesmal Dresden sowie Jena (wegen dichten Nebels, der sich zwar später etwas auflöste, aber das konnte wohl keiner ahnen oder voraussagen). So ist das Tabellenbild, von der Anzahl der Spiele her und auch im Punktestand sehr differenziert zu betrachten, schon ganz schön durcheinander geraten. Bleibt zu hoffen, daß mit Jena–Erfurt am Mittwoch und am Sonnabend das vorgesehene Programm absolviert werden kann.

● Bemerkenswert waren der klare 5 : 0 - Erfolg des FCV über Riesa, das sich gewaltig strecken muß, um noch Ärgeres zu vermeiden, das Wismut-Remis nach 0 : 2 - Rückstand in Erfurt sowie auch der Punktgewinn Unions in Zwickau. Beim BFC bot der FC Hansa eine respektable Leistung, verlor jedoch knapp.

● In dieser Woche steht das EC-Rückspiel Uerdingen–Dynamo Dresden auf dem Programm (mit Herz spielen und kämpfen, Dynamo!). Und am Sonnabend ein Oberligaschlager: 1. FCL–BFC.

Busse erzielt in dieser Szene den zweiten Treffer für den FC Rot-Weiß Erfurt gegen Wismut Aue, überlistet aus Nahdistanz den trefflich haltenden Weißflog. Am Ende hieß es 2 : 2 — ein Achtungserfolg für die Erzgebirgler. Foto: M. Fromm

Fakten und Zahlen

● 42 600 **Zuschauer** (im Durchschnitt 8 520) sahen die fünf Begegnungen der 17. Runde. Die Gesamtzuschauerzahl nach 113 Begegnungen der Saison beträgt 1 138 450 (∅ 10 074).
● **12 Tore** (∅ 2,4) erhöhten die Gesamttrefferzahl auf 295, was einen Durchschnitt pro Begegnung von 2,61 ergibt.
● **Zu ersten Torschützenehren** kam Weiß (Wismut, der 9. seiner Elf).
● **Sieben Spieler** wurden verwarnt. Es handelt sich um Kräuter, Berschuck (beide FC Rot-Weiß), Stahmann (1. FCM), Jeske (Brandenburg), Hovest, Weniger (beide 1. FC Union) und Mittag (Sachsenring).
● **Ohne „Gelb"** kamen die Schiedsrichter erfreulicherweise bei den Begegnungen BFC Dynamo—FC Hansa und FC Vorwärts—Stahl Riesa aus.
● **Zum drittenmal verwarnt** wurden drei Aktive, und das ist schon weniger erfreulich. Für das nächste Spiel sind deshalb Kräuter (FC Rot-Weiß), Stahmann (1.FCM) und Weniger (1. FC Union) gesperrt.
● **Die längste Erfolgsserie** hält für den FC Vorwärts Frankfurt (O.) an. Der Armeeklub erreichte in 8 Spielen 5 Siege und 3 Unentschieden. In Punkten ausgedrückt 13 : 3, in Toren 19 : 6. Auch der 1. FCM mit je 3 Siegen und Unentschieden sowie der BFC Dynamo mit 2 Erfolgen und 4 Unentschieden sind seit längerer Zeit ungeschlagen.
● **Sachsenrings Negativserie** — sieglose Zeit — hält an: 15 Spiele, 6 Remis, 9 Niederlagen.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	∅
1. Thom (BFC Dynamo)	105	17	6,17
2. Rohde (BFC Dynamo)	104	17	6,11
3. Jarohs (FC Hansa)	103	17	6,05
4. M. Schulz (BFC Dynamo)	100	17	5,88
Zimmer (Brandenburg)	100	17	5,88
6. Heyne (1. FC Magdeburg)	99	17	5,82
7. Dörner (Dynamo Dresden)	98	16	6,12
Schößler (1. FC Magdeburg)	98	17	5,76
9. A. Schulz (FC Hansa)	97	17	5,70
10. Matthies (1. FC Union)	95	16	5,93
Ringk (Stahl Brandenburg)	95	17	5,58
Schlünz (FC Hansa)	95	17	5,58
13. Rudwaleit (BFC Dynamo)	94	17	5,52
14. Sträßer (1. FC Union)	92	15	6,13
Weißflog (Wismut Aue)	92	15	6,13
B. Schulz (BFC Dynamo)	92	17	5,41
Janotta (Brandenburg)	92	17	5,41
18. Pahlke (Brandenburg)	91	16	5,68
Ksienzyk (BFC Dynamo)	91	17	5,35
20. R. Müller (1. FC Lok)	89	15	5,93

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	Heim	Auswärts	Spiele
1. Sträßer 1. FC Union)	10	1	6	4	15
2. Pastor (BFC Dynamo)	9	—	4	5	16
3. Raab (FC Carl Zeiss)	8	1	7	1	11
4. Thom (BFC Dynamo)	8	—	4	4	17
5. Minge (Dynamo Dresden)	7	—	6	1	9
6. Mothes (Wismut Aue)	7	—	5	2	15
Busse (FC Rot-Weiß) + 1	7	—	5	2	15
8. Schnürer (FC Vorwärts) + 2	7	—	5	2	16
9. Kühn (1. FC Lok)	6	—	5	1	12
10. Schulz (FC Vorwärts) + 1	6	1	5	1	14
Glowatzky (FCK)	6	—	4	2	14
12. Kirsten (Dynamo Dresden)	6	—	5	1	15
13. Schulz (FC Hansa)	6	3	4	2	16
14. Bielau (FC Carl Zeiss)	5	—	5	—	14
Romstedt (FC Rot-Weiß)	5	1	4	1	14
16. Ernst (BFC Dynamo) + 1	5	1	4	1	15
17. J. Pfahl (Stahl Riesa)	5	—	2	3	16
Seifert (Stahl Riesa)	5	—	4	1	16
19. Schlünz (FC Hansa)	5	—	4	1	17
Jarohs (FC Hansa)	5	—	4	1	17

								Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	17	10	5	2	29:18	+11	25:9	9	7	2	—	19:7	16:2	8	3	3	2	10:11	9:7
2. Dynamo Dresden (P/2.)	16	7	6	3	27:21	+ 6	20:12	8	5	3	—	18:10	13:3	8	2	3	3	9:11	7:9
3. FC Carl Zeiss Jena (3.)	14	5	7	2	21:11	+10	17:11	6	5	1	—	17:4	11:1	8	—	6	2	4:7	6:10
4. 1. FC Lok Leipzig (4.)	15	7	3	5	19:13	+ 6	17:13	8	6	1	1	15:3	13:3	7	1	2	4	4:10	4:10
5. 1. FC Union Berlin (N/5.)	16	6	5	5	21:18	+ 3	17:15	7	4	3	—	11:5	11:3	9	2	2	5	10:13	6:12
6. Stahl Brandenburg (6.)	17	6	5	6	17:17	± 0	17:17	9	5	3	1	10:4	13:5	8	1	2	5	7:13	4:12
7. 1. FC Magdeburg (7.)	17	5	7	5	22:23	— 1	17:17	8	4	3	1	16:12	11:5	9	1	4	4	6:11	6:12
8. FC Vorwärts Frankfurt/O. (9.)	16	5	6	5	25:22	+ 3	16:16	9	5	3	1	18:7	13:5	7	—	3	4	7:15	3:11
9. FC Karl-Marx-Stadt (8.)	15	5	5	5	17:19	— 2	15:15	7	3	3	1	8:7	9:5	8	2	2	4	9:12	6:10
10. Wismut Aue (10.)	17	4	7	6	19:25	— 6	15:19	8	4	4	—	10:5	12:4	9	—	3	6	9:20	3:15
11. FC Rot-Weiß Erfurt (11.)	15	3	8	4	24:22	+ 2	14:16	9	3	4	2	17:12	10:8	6	—	4	2	7:10	4:8
12. FC Hansa Rostock (12.)	17	5	3	9	23:30	— 7	13:21	8	5	2	1	14:9	12:4	9	—	1	8	9:21	1:17
13. Stahl Riesa (13.)	16	4	4	8	16:26	—10	12:20	7	3	2	2	10:8	8:6	9	1	2	6	6:18	4:14
14. Sachsenring Zwickau (N/14.)	16	1	7	8	15:30	—15	9:23	9	1	5	3	8:11	7:11	7	—	2	5	7:19	2:12

(In Klammern: Plazierung am vorangegangenen Spieltag)

wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Torwart-Routinier Boden von Stahl Riesa war machtlos gegen die Flut Frankfurter Angriffe. Ganz links greift er den Ball vor Gramenz. Vor ihm Jarmuszkiewicz. Nebenstehend zwei Aktionsbilder aus dem Spiel Stahl Brandenburg gegen den 1. FCM mit Siersleben, Döbbel und Wittke sowie Stahmann, Voß und Bonan (darunter). Oben ein spannendes Laufduell zwischen Doll vom FC Hansa und dem BFC-Spieler Fügner.

Fotos: Thomas (2), Mausolf, Rowell

FC Vorw. Frankf. (O.)	5 (1)
Stahl Riesa	0

So ändern sich die Zeiten

Von Manfred Binkowski

FC Vorwärts (rot-grün): Wienhold 5, Hause 7, Roth 5, D. Rudolph 5, Bitzka 5, Schulz 5, Wunderlich 5, Jarmuszkiewicz 5, Duckert 4 (ab 72. Bennert 3), Kuhlee 4 (ab 60. Gramenz 3), L. Schnürer 6 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Ukrow.

Stahl (blau-grau): Boden 5, Schmidt 3, Müller 3 (ab 60. Wilkanowski 2), Martick 3, Mecke 3 (ab 76. Hennig 2), Kupper 4, Fischer 5, G. Kerper 4, Zschiedrich 4, Seifert 3, I. Pfahl 3 — (im 1 — 2 — 5 — 2); **Trainer:** Gumz.

Torfolge: 1 : 0 Schnürer (11.), 2 : 0 Jarmuszkiewicz (52.), 3 : 0 Schnürer (56.), 4 : 0 Schulz (59.), 5 : 0 Hause (86.); **Zuschauer:** 3 500. — **Torschüsse:** 14 : 9 (5 : 4); **verschuldete Freistöße:** 13 : 17 (6 : 11); **Eckbälle:** 16 : 6 (9 : 6); **Verwarnungen:** keine.

Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), K. Scheurell (Wusterhausen), Dr. Mewes (Berlin). Ein gutabgestimmtes Trio leitete diese faire Partie unauffällig und sicher.

Nach dem 7. Spieltag, das war vor gut fünf Monaten am 9. Oktober 1985, waren die Riesaer mit 8 : 6 Punkten Fünfter, während die Frankfurter mit 3 : 11 Zählern das Tabellenende zierten. Der FCV unterlag danach noch einmal (1 : 3 in Rostock), ehe er mit einem aufsehenerregenden 4 : 0-Heimerfolg über den 1. FC Lok eine beeindrukkende Serie startete, die ihn nun nach dem achten Spiel ohne Niederlage (5 Siege, 3 Unentschieden) ins gesicherte Mittelfeld brachte, während die Stahl-Elf einen tiefen Sturz auf den vorletzten Platz machte. Das jüngste Aufeinandertreffen beider Mannschaften zeigte mehr als deutlich, wie sich inzwischen die Zeiten geändert haben, nachdem die Riesaer in der ersten Halbserie ja noch strahlender 3 : 0-Sieger waren, diesmal auch nach eigener Aussage mit dem 0 : 5 noch gut davongekommen sind.

Trotz des frühen Führungstreffers und des am Ende klaren Erfolges taten sich die Gastgeber längere Zeit ziemlich schwer. „Da haben wir einfach zu nervös gespielt, hat unser Mittelfeld die Zügel nicht in die Hand bekommen", wahrte sich Trainer Peter Ukrow trotz des „wichtigen Sieges" seinen realistischen Blick. Zum Glück wagten die Gäste, die durch das Fehlen der gesperrten Lieberam und F. Kerper sowie der verletzten Ingolf Pfahl, Jentzsch und Uecker ein arges Handikap zu tragen hatten, da nur wenig. Ihre Aktionen sahen zwar streckenweise ganz gefällig aus, erbrachten aber nur wenig Torgefahr. Solche Szenen wie kurz vor der Pause, als Zschiedrich von der Strafraumgrenze nach einem Anspiel von Mecke den Ball direkt knapp über die Latte jagte, sah man einfach zu selten. Da blieb der agile Fischer, der seinen Spielraum gegen nur zwei FCV-Angreifer weidlich nutzte, zu sehr auf sich allein gestellt, müssen vor allem einige Strategen wie Seifert, Mecke und Schmidt der Mannschaft mehr Halt geben. „Wenn gleich mehrere Stammspieler fehlen, kommen wir kaum über Liganiveau hinaus. Vorwärts war auf jeder Position besser besetzt und hat auch in dieser Höhe verdient gewonnen", bekannte Stahl-Trainer Siegfried Gumz, nach „unserem absolut schwächsten Spiel dieser Saison, in dem vor allem das kämpferische Aufbegehren enttäuschend war", wie Sektionsleiter Klaus Lehmann noch hinzufügte. Da kommen schwere Wochen auf die Stahlwerker zu!

Nach dem 2 : 0 spielten sich die Gastgeber in einen wahren Rausch. Drei Treffer innerhalb von acht Minuten sorgten blitzschnell für ganz klare Fronten. Nach Kuhlees Lattentreffer (19.) hätten die völlig frei vor Boden auftauchenden Jarmuszkiewicz (54.) und Wunderlich (70.) das Ergebnis sogar noch höher schrauben können. Vom unermüdlich antreibenden Kapitän Hause, der seine gute Partie schließlich mit einem herrlichen Kopfballtreffer krönte, immer wieder ermuntert, setzten nun Jarmuszkiewicz, Schulz und Wunderlich im Verein mit Schnürer die spielerischen Akzente, die diesmal zu einem ganz und gar ungefährdeten Doppelpunktgewinn ausreichten.

Stahl Brandenburg	0
1. FC Magdeburg	0

Ein Schritt in Richtung alter Stärke

Von Horst Friedemann

Stahl (weiß): Zimmer 6, Ringk 6, Märzke 5, Pahlke 5, Kräuter 4, Gumtz 5 (ab 86. I. Nachtigall 1), Janotta 5, Jeske 5, Lindner 4, Voß 5, Döbbel 6 — (im 1 —3 — 4 — 2); **Trainer:** Kohl.

1. FCM (blau-hellblau): Heyne 6, Stahmann 6, Schößler 6, Kirchner 5 (ab 46. Döbbelin 5), Siersleben 5, Wittke 7, Bonan 4, Steinbach 5, Knobbe 3, Wuckel 5, Rother 5 (ab 87. Windelband 1) — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Streich.

Zuschauer: 11 000; **Torschüsse:** 14 : 9 (6 : 5); **verschuldete Freistöße:** 19 : 18 (11 : 10); **Eckbälle:** 12 : 1 (3 : 0); **Verwarnungen:** Stahmann und Jeske (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Peschel (Radebeul) Henning (Rostock) Purz (Cottbus). Eingangs zwei Unaufmerksamkeiten, als Purz einen Eckball, Peschel ein gefährliches Spiel übersah, aber in keiner Phase der Partie geriet das Trio trotz hohen Tempos und energischer Zweikampfführung beider Mannschaften in kritische Situationen. Peschel leitete sicher, ohne sich in den Vordergrund zu drängen, pfiff spielflußerhaltend (Vorteil), nicht kleinlich. Keine Diskussion um die Berechtigung der „Gelben".

Die Brandenburger Stahl-Elf, bei der im „goldenen Herbst" 1985 nahezu alles optimal lief, quält sich derzeit mit Selbstzweifeln. Punkte und Tore sind in den Spielen der Frühjahrsserie noch Mangelware. „Speziell die Heimniederlage gegen Union, unsere erste überhaupt, hat zu innerer Unruhe geführt", sagte uns Eberhard Janotta. Aber auch wenn es letztlich nicht gerade rund lief, die Moral ist ungebrochen. Der 1. FCM bekam es zu spüren. Und auch die Art, wie sich die Stahlelf selbst Mut machte.

Forechecking, ohnehin zum Modewort geworden, führten die Gastgeber mit einem unglaublichen Aufwand an Einsatz- und Laufbereitschaft aller geradezu extrem vor. „Fast schon an der Magdeburger Strafraumgrenze wurde gestört", wie der DFV-Spielausschußvorsitzende Karl-Heinz Horning erstaunt Respekt bekundete. So zehn Minuten probieren wollten das die Brandenburger wenigstens, doch als sich die Wirkung zeigte, der 1. FCM samt Mittelfeld weit hinten gebunden wurde, Stahmann und seine Neben-, Vorderleute kaum den Blick nach vorn richten konnten, hielt Stahl am Rezept fest, bis hin zur 90. Minute.

Unübersehbar allerdings, geballte Kraft und Entschlossenheit mündeten vorn noch nicht in variable, überraschende und effektvolle Angriffszüge. Druck, Tempo dominierten, nicht der Versuch, die energische Doppelspitze Voß/Döbbel über die freien Flügel mit Vorstößen zur Grundlinie, mit Rückpässen in zwingende Position zu bringen. Voß, der sich spürbar reibungsloser in die Stahl-Elf einfügt, ist gewiß ein guter Kopfballspieler, er gewann viele Duelle gegen Kirchner. Später, als dieser grippebedingt mit Döbbelin wechselte, auch gegen den neuen Schatten, aber hochangelegte Versuche erwiesen sich auf die Dauer genau so erfolglos wie später ein Distanzschuß nach dem anderen (Janotta).

Ungeachtet dessen brachte man den 1. FCM, zuletzt ja gegen Lok, Dresden, BFC auch spielerisch überzeugend, arg ins Schwitzen. „Vorbildlicher Kampfgeist, der eiserne Wille, vom Kampf zum Spiel zu finden" ist für Trainer Kohl ein Schritt in Richtung alter Spielstärke. Noch gehen im Eifer, manchmal in der Hektik, Spielsicherheit und -präzision ab.

„Mit dem Resultat zufrieden, mit dem Spiel diesmal nicht", hatte Joachim Streich die weit kritischere Elle anzulegen. Zu ungleichmäßig die Lastverteilung im Spiel, klar zugunsten der Abwehr (Stahmann kaum jemals vorn), eindeutig rechtslastig, weil über Schößler, Wittke, Wuckel jener Drang, jene Zielstrebigkeit entwickelt wurden, die links kaum zu entdecken waren. Zwei, drei klare Torgelegenheiten (Steinbach 17., 24. knapp vorbei, Knobbe 63. Latte) widersprechen dem nicht. Halata fehlte sichtlich und bei Bonan, Knobbe, in einigen Phasen auch Steinbach jene ständige Selbstüberwindung, die der 1. FCM braucht, um einen solchen Stahl-Druck aufzulösen, um Leistungen wie zuletzt zu stabilisieren.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Berliner FC Dynamo	2 (1)
FC Hansa Rostock	1 (1)

Auch Komplimente können weh tun

Von Joachim Pfitzner

BFC (weinrot-weiß diagonalgestreift): Rudwaleit 6, Rohde 5, Ksienczyk 5, B. Schulz 6, Brestrich 5, Fügner 3 (ab 64. Terletzki 2), M. Schulz 7, Backs 5, Thom 6, Pastor 5, Ernst 6 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Bogs.

FC Hansa (weiß-hellblau/weiß): Schneider 5, Bullerjahn 5, Babendererde 5, Littmann 5, Arnholdt 5, Mischinger 5, Schlünz 5, Schulz 6, Röhrich 5, Jarohs 6, Doll 6 — (im 1 — 2 — 4 — 3); **Trainer:** Kreul.

Torfolge: 1 : 0 B. Schulz (15.), 1 : 1 Doll (17)., 2 : 1 Ernst (68.); **Zuschauer:** 6 000. — **Torschüsse:** 9 : 7 (5 : 5); **verschuldete Freistöße:** 12 : 18 (6 : 8); **Eckbälle:** 7 : 10 (3 : 8); **Verwarnungen:** keine.

Schiedsrichterkollektiv: Ziller (Königsbrück), Bahrs (Leipzig), Hagen (Dresden). Eine gute Leistung des Referees und seiner Assistenten. Eine faire Partie zudem. Über einige Details, die auch unter den Zuschauern unterschiedliche Auffassungen hervorriefen, lohnt es nicht zu debattieren. Zumindest strafstoßverdächtig aber Littmanns Festhalten bei Preßdeckung gegen Pastor im Strafraum. Der Berliner dagegen fiel erneut durch gestikulierendes Reklamieren auf.

Kompliment ist, so in einschlägigen Wörterbüchern nachzulesen, eine Höflichkeitsbezeigung oder Schmeichelei oder auch ein Gruß. Dem Dramatiker Oscar Wilde zufolge werden Frauen nie durch Komplimente entwaffnet, Männer dagegen stets. Nun mag man's halten wie man will, Rostocks Trainer Claus Kreul deutete eigentlich nach dem Spiel im Presseraum des Jahn-Sportparks auf die erwähnte „Entwaffnung". Er brachte einen Gedanken in die Diskussion, der die Gefühlswelt der Hanseaten in einem Satz beschrieb: „Es tut weh, wenn man solche Komplimente hört ..."

Wovon war die Rede? Von der beeindruckenden Vorstellung, die die Elf von der Küste, wie eigentlich immer beim BFC, abgab. Und davon, was den Rostockern nach dem Abpfiff ob laut und leise freundlich gesagt worden war. So Karl Zimmermann, der Generalsekretär des Fußballverbandes, der sowohl dem Vorsitzenden Ulrich Stoll als auch Trainer Kreul zu verstehen gegeben hatte: „Es wird euch wenig nützen, aber dennoch mein Kompliment."

Michael Mischinger sah man an, das es weh tat, knapp geschlagen, also erneut zwei Minuspunkte kassierend, in die Kabine zu gehen. „Heute könnte ich heulen", war ihm zumute, und verstehen konnte man das. Trotz des 1 : 2, von der Schmeichelei gegenüber den Hanseaten oder nur Höflichkeit konnte nicht die Rede sein. Es war ehrliche Anerkennung.

Es war ein recht ordentliches Spiel, das beide Mannschaften boten, wenngleich ihm zuweilen das nötige Tempo fehlte, um noch mehr Toraktionen heraufzubeschwören. Bernd Schulz' Kopfballtreffer nach bewährtem Standard (Backs, Ecke von links) beantwortete Hansa schnell, als die Flanke von Jarohs von Doll per Schuß aus der Drehung Verwertung fand.

Die beiden Treffer taten dem Spiel gut, obwohl dann beiderseits nichts mehr gelang. Röhrich zog allein auf Rudwaleit zu, umspielte ihn auch noch, wollte dann einschießen, doch Libero Rohde war im Sturmschritt zurückgeeilt und holte den Ball noch von der Linie. Einen Vorwurf konnte man dem Rostocker eigentlich nicht machen, er hatte eigentlich das gemacht, was die Situation von ihm forderte. Auch Pastor auf der anderen Seite mit seinem gewaltigen Lattenunterkantenschuß nach Zusammenspiel mit Fügner hatte Pech. Und wohl auch Ernst, der seinen Alleingang mit einem Schuß knapp am linken Pfosten vorbei abschloß, wobei wohl dies in der Tat eine der „hundertprozentigen Chancen" war, von der Jürgen Bogs später sprach.

Während Hansa — ohne den fiebrigen Alms — in der zweiten Halbzeit nicht mehr so torgefährlich wurde (nur noch zwei Schüsse: Babendererde/76. und Mischinger/80.), drängte der BFC, ohne spielerische Glanzpunkte zu setzen (Trainer Bogs sehr kritisch: „Es stimmt bei uns nach wie vor einiges nicht"), auf die Entscheidung. Ernst nutzte eine Abwehrverwirrung der Rostocker, die M. Schulz mit seiner Eingabe gestiftet hatte.

Auf den Unterschied, der letzten Endes für die Berliner sprach, verwiesen beide Trainer: die Cleverness vor dem Tor.

Glänzende Reaktion . . .

. . . von Aues Torhüter Weißflog bei dem vom Erfurter Abel geschossenen Foulstrafstoß (nebenstehend). Unten links scheitert der Zwickauer Langer an Union-Stopper Weniger, daneben köpft Hause zum 5 : 0 für den FCV gegen Riesa ein. Pech hat Pastor (außen) mit diesem Kopfball gegen die Latte im Treffen BFC gegen Rostock. Für Schneider, Littmann gibt es keine Abwehrchance.

Foto: S. Fromm, Kruczynski, Mausolf, Rowell

Sachsenring Zwickau	0
1. FC Union Berlin	0

Hier wie da nur Holz getroffen

Von Andreas Baingo

Sachsenring (blau): Benkert 6, Mittag 6, Becher 6, Babik 6, Pohl 5, Keller 6, Wagner 4 (ab 56. Schumacher 3), Langer 5, Steinborn 5, Schneider 5, Nieher 4 (ab 79. Hiller) — (im 1— 3 — 4—2); **Trainer:** Croy.

1. FC Union (rot-weiß/rot): Matthies 9, Weniger 5, Reinhold 6, Probst 5, Borchardt 4 (ab 82. Linde 2), Koenen 5, Lahn 4 (ab 80. Heine 2), Enzmann 5, Hovest 5, Sträßer 4, Unglaube 6 — (im 1 — 2 — 4 — 3); **Trainer:** Schäffner.

Zuschauer: 4 600. — **Torschüsse:** 15 : 7 (8 : 4); **verschuldete Freistöße:** 20 : 29 (10 : 14); **Eckbälle:** 14 : 6 (3 : 3); **Verwarnungen:** Mittag (wegen Foulspiels), Weniger (wegen unsportlichen Verhaltens), Hovest (wegen Tretens).

Schiedsrichterkollektiv: Stenzel (Forst), Supp (Meiningen), Demme (Sömmerda). Hin und wieder wirkte der Unparteiische ein wenig kleinlich (gegen Sträßer), im großen und ganzen aber behielt er seine Linie bei. Entschied zumeist aus Nahdistanz und zögerte auch nicht mit dem Strafstoßpfiff, als Hovest Schneider zu Fall brachte, der Zwickauer aber spektakulär fiel.

Klar, daß die Unioner frohgemut nach Hause fuhren. Erneut landeten sie einen Auswärtspunkt, noch immer sind sie in der Rückrunde ungeschlagen. Auch wenn sie beim Schlußlicht Sachsenring all ihre Verteidigungskunst in die Waagschale werfen mußten, die Wuhlheider bestanden auch diese Prüfung zur Zufriedenheit. „Natürlich wollten wir auch in der zweiten Halbzeit mehr für die Offensive tun, die Zwickauer vor unserem Strafraum abfangen, um dann unsere Konter anzusetzen. Das aber klappte nicht wie erhofft", meinte Karl Schäffner.

Zunächst aber wohl, denn in beiden Halbzeiten besaßen die Unioner die erste Chance. Auch setzten sie mit ihren Angriffen Nadelstiche in die Zwickauer Abwehr. Sonderliche Durchschlagskraft jedoch erreichten die Gäste nicht. Da kochten sie ein wenig auf Sparflamme. Auch, weil Sträßer von Babik an die kurze Leine gelegt wurde. Oder fehlte besonders dem Angriffsführer der „Fütterer" Seier, der seine dritte Verwarnung absaß? Allein nach Borchardts Freistoß wurde der Union-Mittelstürmer gefährlich, setzte einen Ball an den Pfosten (32.).

Holztreffer waren aber hier wie da die einzige Ausbeute. Kurz zuvor nämlich hatte Keller für die Zwikkauer mit einem harten 20-m-Schuß an die Lattenunterkante das erste Signal gesetzt. Obwohl es für längere Zeit bei diesem einen Zeichen blieb, wachten die Platzbesitzer später mehr und mehr auf. „Die Spieler gingen sogar an die Grenze ihrer derzeitigen Möglichkeiten", anerkannte Jürgen Croy das stete Bemühen seiner Schützlinge. Aber es blieb ein weiteres Mal halt beim Bemühen.

Das letzte Quentchen in torverheißender Situation fehlte (Pohl, Langer, Keller), die Nerven flatterten (Kellers Strafstoß wurde von Matthies sicher pariert / 74.), die Unsicherheit spielte mit. „Das Tor war wie vernagelt", gestand Uwe Pohl, der noch in allerletzter Sekunde die riesige Siegchance auf dem Fuß hatte. „Da war ich so verdattert, daß ich zuerst gar nicht reagieren wollte", meinte Wolfgang Matthies. Nicht anders war es dem Schützen ergangen, der am Torhüter scheiterte.

Wenn die Zwickauer also erneut nicht gewannen, dann müssen sie sich an die eigene Nase fassen. Wer eine Handvoll bester Gelegenheiten nicht zu nutzen weiß, der muß eben mit einem Teilerfolg vorliebnehmen.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Zum Internationalen Jahr des Fußballschiedsrichters

Ansprüche sind gestiegen

Wie bereits verschiedentlich erwähnt und in Veröffentlichungen gewürdigt, hat die FIFA aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums der Internationalen Regelbehörden (International Football Association Board) das Jahr 1986 zum Internationalen Jahr des Fußball-Schiedsrichters erklärt.

Das ist für uns Anlaß, um einige Gedanken über die Bedeutung des Schiedsrichters zu äußern.

Zuerst ist es uns ein echtes Bedürfnis, allen Fußball-Schiedsrichtern der

Von Dr. Gerhard Dylla, Vizepräsident des DFV der DDR

DDR herzlichen Dank zu sagen für ihre kontinuierliche, Wochenende für Wochenende mit unermüdlicher Einsatzbereitschaft, oft unter erheblichen Mühen und Aufwendungen vollzogene selbstlose Tätigkeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des DTSB der DDR. Sie gewährleisten mit ihrer Arbeit, daß allerorts Fußballspiele zur Freude und Entspannung der Bevölkerung stattfinden können.

Immerhin weist die Jahresbilanz 1985 aus, daß im DFV der DDR nicht weniger als 26 145 tätige Schiedsrichter ständig im Einsatz sind. Diese ehrenamtliche Arbeit ist nicht hoch genug zu würdigen. Der Schiedsrichter ist aus dem Fußballgeschehen nicht wegzudenken; er hat objektiv den Fußballregeln Geltung zu verschaffen und stellt sich zugleich seiner hohen Verantwortung im Erziehungs- und Ausbildungsprozeß junger Sportler zu sozialistischen Persönlichkeiten. Er verdient folglich die stetige Fürsoge und Unterstützung durch die Sektionsleitungen, KFA, BFA und durch die Leitung des DFV der DDR, aber auch das Verständnis und die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Spielern, Trainern und Übungsleitern auf allen Ebenen des Fußballverbandes.

Seit Bestehen der sozialistischen Sportbewegung haben die Fußball-Schiedsrichter mit ihrer verantwortungsbewußten politischen und fachlichen Arbeit, durch ihr engagiertes öffentliches Auftreten nicht unwesentlich dazu beigetragen, das internationale Ansehen des Fußballsports der DDR mit auszuprägen. Schiedsrichterpersönlichkeiten wie die Sportfreunde Gerhard Schulz, Walter Reinhardt, Werner Bergmann, Helmut Köhler, Fritz Köpcke, Rudi Glöckner, Wolfgang Riedel, Günter Männig, Gerhard Kunze und Heinz Einbeck seien stellvertretend für viele genannt.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an den Fußball-Schiedsrichter erheblich gewachsen. Das Spiel ist schneller und auch härter geworden. Das bedeutet, höhere Maßstäbe anzulegen an die geistige Beweglichkeit, die psychischen Eigenschaften, die Reaktionsfähigkeit und vor allem an die physische Kondition des Schiedsrichters, aber auch an seine Führungs- und Leitungsqualitäten.

Einmütigkeit zwischen Spieler, Schiedsrichter: Joachim Müller vom FCK, FIFA-Referee Adolf Prokop aus Erfurt. Foto: Mausolf

Denn die Regel V bleibt hinsichtlich der Befugnisse des Schiedsrichters **unumstößlich** bestehen, daß seine Entscheidung über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, endgültig ist. Das trifft auf unpopuläre und nicht jedem Betrachter angenehme Entscheidungen, die ein Schiedsrichter gemäß den Spielregeln getroffen hat, ebenso zu.

Deshalb geht unsere Bitte nicht nur an die Spieler, Trainer und Funktionäre, sondern auch an die Journalisten und Zuschauer, an die vielen Freunde unseres Fußballsports, die Arbeit der Schiedsrichter noch mehr zu unterstützen, deren Leistungen in den Ablauf des jeweiligen Spieles richtig einzuordnen, kritisch, sachlich und gerecht zu werten, sich noch mehr mit dem Regelwerk zu befassen und im engen Zusammenwirken mit uns zu helfen, den Schiedsrichtern das Leiten von Spielen zu erleichtern.

Der DFV der DDR verfolgt konsequent die festgelegte Linie für die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter:

- einheitliche Regelauslegung,
- kritische und selbstkritische Auswertung der durchgeführten Spielbeobachtungen,
- ständiger Nachweis der physischen Leistungsbereitschaft,
- regelmäßige Überprüfung der theoretischen Kenntnisse,
- Anwendung neuer Formen der Aus- und Weiterbildung mit Hilfe der Videotechnik.

Unser Aufruf richtet sich im Internationalen Jahr des Fußball-Schiedsrichters aber auch an alle interessierten Sportfreunde, nicht zuletzt an ehemalige Fußballspieler, sich einer Schiedsrichterausbildung zu unterziehen und die Reihen der aktiv tätigen Schiedsrichter zu verstärken, damit – so wie in den Leistungen der Auswahlmannschaften, in der Breitenarbeit der BFA und KFA – auch im Schiedsrichterwesen ein würdiger Beitrag zum XI. Parteitag der SED geleistet wird.

Spektakuläre Aktion des Erfurter Stürmers Heun, der das Leder im Hechtflug auf das Tor von Wismut Aue köpft. Im Hintergrund Münch, Kraft und Weiß (links). In der Szene rechts mißlingt der Versuch von Abel, Libero Schmidt auszuspielen. Mit langem Bein spitzelt der Abwehrspieler der Erzgebirgler das Leder zur Seite. Fotos: S. Fromm

FC Rot-Weiß Erfurt	2 (2)
Wismut Aue	2 (1)

Chancen und ein Klassehüter

Von Wolf Hempel

FC Rot-Weiß (rot): Hoffmeister 5, Sänger 6, Kräuter 5, Kinne 5 (ab 82. Becker 1), Berschuck 5, Jung 5, Abel 4 (ab 78. Vlay 2), Döring 6, Hornik 6, Heun 6 ,Busse 6 — (im 1 — 3 — 4— 2); **Trainer:** Meyer.

Wismut (weiß-lila): Weißflog 9, Schmidt 5. Georgi 4 (ab 46. Kraft 4), Münch 5, Konik 4, Weiß 6, Krauß 6, Balck 5, Lorenz 5, Mothes 5, Kunde 5 (ab 89. Naumann 1) — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Speth.

Torfolge: 1 : 0 Heun (10., Freistoß), 2 : 0 Busse (11.), 2 : 1 Krauß (16.), 2 : 2 Weiß (78.). **Zuschauer:** 7 500. — **Torschüsse:** 13 : 6 (9 : 2); **verschuldete Freistöße:** 25 : 19 (16 : 11); **Eckbälle:** 7 : 2 (5 : 1); **Verwarnungen:** Kräuter und Berschuck (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Gläser (Breitungen). Stumpf (Jena), M. Müller (Gera). Es wurde viel gepfiffen, aber mit gleichem Maß für beide Seiten, auch um von vornherein jede Hektik zu vermeiden. Gläser hatte das Spiel jederzeit fest in Händen. Keine Debatte um die Verwarnungen, völlig berechtigt, auch der Foulstrafstoß, den Georgi an Busse verursacht hatte.

Handball spricht man davon, ein Klassetorwart sei die „halbe Miete". Ohne einen Könner auf dieser Position ist eine Mannschaft heute ohne Chance. Ein Abhängigkeitsverhältnis, das sicher im Fußball nicht so gravierend ausgeprägt ist. Doch Ausnahmen bestätigen die Regel. „An großartiger Leistung von Weißflog richtete sich die ganze Mannschaft auf!", lobte Wismut-Trainer Hans Speth. Zuvor hatte ein glückstrahlender Weißflog in der Kabine den Trainer umarmt und mit ihm getanzt. Was Aues Schlußmann auf der Linie und im Strafraum geboten hatte, verdiente wohl einige Extras!

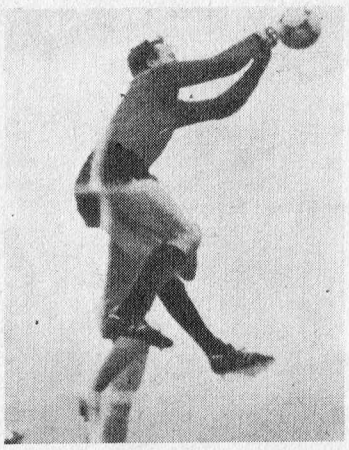
Wie anders dagegen die Reaktion auf das Remis bei den Erfurtern: Riesenenttäuschung. Der stellvertretende Klubvorsitzende Hans-Günter Hänsel: „Ein ordentliches Spiel, aber wie liederlich waren wir im Abschluß der Angriffe!" Und Rot-Weiß-Trainer Hans Meyer wollte keinem Aktiven in der Einstellung zum Spiel, im Kämpferischen einen Vorwurf machen, „nur stellen wir uns immer wieder selbst ein Bein!", kommentierte er verärgert und dachte an die Strafstoßchance (32.), „als keiner der gestandenen Männer sich ein Herz faßte". Ausgerechnet der Jüngste, der erst 19jährige Abel, mußte zum Punkt – und scheiterte an Weißflog.

Den Bock hat die Wismut-Elf nicht umgestoßen, seit dem 2 : 0 am 15. Februar 1969 bleibt sie in Erfurt ohne Sieg, aber es ist in 17 Jahren das achte Remis. Und das schmerzt die Rot-Weißen in ungünstiger Lage mehr. Dabei war der taktische Schachzug geglückt, mit Sänger als Libero, dazu in der Abwehr Kinne, der Wismuts Angreifer Mothes lange Zeit „entschärfte", und mit dem vorgezogenen Döring hatte Hornik einen tüchtigen, konstruktiven Mann zur Seite, der viel Vorarbeit für das Duo Heun—Busse leistete. Und da auch Abel (bis er nach dem ausgelassenen Strafstoß einen Knacks im Selbstvertrauen bekam) gute Szenen hatte, Kräuter mehrfach in der Offensive für Überraschungsmomente sorgte, besaßen die Erfurter Spielvorteile, die erst in der Schlußphase verlorengingen. Denn mit dem Nachlassen der Kräfte, was auf dem Boden bei dem großen Pensum der Heun, Busse, Hornik nicht überraschen konnte, schwanden Konzentration und Schußgenauigkeit erheblich.

Die Wismut-Elf „besann sich auf ihre kämpferischen Tugenden und fand darüber zu guten spielerischen Szenen", so Jörg Weißflog. Das war um so beachtenswerter, da man ja schnell 0 : 2 zurücklag, da in der Abwehr nach Verletzungspause Schmidt nicht immer resolut, befreiend operierte, Münch und Georgi sich durch Heun, Busse gehörig gehetzt sahen, Mothes nicht den gewohnten Aktionsradius erreichte und Weiß sich erst spät steigerte. Aber wie Krauß, Weiß, Kunde noch das Spiel übernahmen, wie Mothes den Ball Weiß zum 2 : 2 servierte, verdiente Respekt. Wismut-Trainer Hans Speth freute sich besonders über die zwei Treffer: „Die waren herrlich erzielt. Solche Tore habe ich bei unserer Mannschaft in Aue noch nicht erlebt!"

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

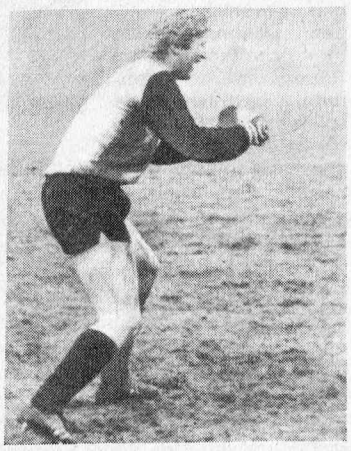


Das Lob für Union-Torhüter Wolfgang Matthies kam aus berufenem Munde. Jürgen Croy, der 94fache A-Auswahlschlußmann, kam nicht umhin, dem Berliner Applaus zu zollen: „Matthies war glänzend aufgelegt. An ihm scheiterten wir wiederholt mit guten Gelegenheiten." Die Nr. 1 der Wuhlheider sicherte in erster Linie den Auswärtspunkt. Bei schärfsten Schüssen verriet der 32jährige keinerlei Unsicherheit, parierte einen Elfmeter reaktionsschnell (bereits sein dritter in dieser Saison), strahlte Ruhe und Souveränität aus.

Spieler des Tages

Der 29jährige Auswahltorwart Jörg Weißflog hat seine Handverletzung völlig überwunden. Beim 2 : 2 der Wismut-Elf in Erfurt präsentierte sich der Auer als der überragende Mann; mit ausgezeichneten Reflexen, fangsicher auf der Linie, vor allem aber mit einem beeindruckenden Strafraumspiel hatte er entscheidenden Anteil an dem Remis. Wie er Heuns Rakete über die Latte lenkte (7.), Busse stoppte (60.) und Horniks Freistoß parierte (85.), das unterstrich die große Klasse des 1,85 m großen, 81 kg schweren, stets gedanklich mitspielenden Schlußmannes.

Fotos: Kruczynski, M. Fromm



Das Neueste aus der Oberliga:

● **STAHL BRANDENBURG:** Die Oberliga-Elf bestreitet am 31. 3. einen internationalen Vergleich. Algeriens WM-Elf kommt in Vorbereitung auf Mexiko als attraktiver Partner. Vom 15.–22. März hat Stahl die Mannschaft aus Smolensk, vom 5.–12. April die von IF Gävle zu Gast.

● **1. FC MAGDEBURG:** Stürmer Frank Cebulla steht nach seiner Meniskusoperation wieder im Rehabilitationstraining, kommt aber in dieser Halbserie nicht mehr zum Oberligaeinsatz. Auch Martin Hoffmann steht für längere Zeit nicht zur Verfügung. Er muß sich erneut einer Operation unterziehen.

● **BFC DYNAMO:** In der „Helmut-Welz"-OS in Hohenschönhausen führte der Klub für alle Schüler der 5. Klassen „einen Sportnachmittag mit dem BFC" durch. Dabei war auch Ex-Nationalspieler Hans-Jürgen Riediger. – Am Sonntag lud der BFC seine Anhänger zu einem „Frühschoppen" in das Restaurant des Sports ein. Prominenter Gast war Nationalspieler Frank Rohde.

● **FC VORWÄRTS:** Nachwuchs-Schlußmann Holger Hünsche (21) wurde kurzfristig zu Vorwärts Stralsund delegiert, da beim Ligavertreter mehrere Torsteher verletzt sind. Eine Armeeauswahl Algeriens weilt vom 27. März bis 11. April als Gast des FCV zu mehreren Spielen in der DDR. Im „Pokal der Freundschaft", den jeweils vier Mannschaften des Bezirkes Frankfurt und der polnischen Wojewodschaft Gorzow bestreiten, spielt der FC Vorwärts II am Mittwoch um 15 Uhr gegen Stilon Gorzow.

● **1. FC UNION BERLIN:** André Sirocks fehlte aufgrund eines Mittelfußbruches.

Herzlichen Glückwunsch Prof. Dr. Hugo Döbler zum 60.

Im Glückwunschschreiben des Präsidiums des DFV der DDR an seinen Vizepräsidenten Prof. Dr. Hugo Döbler zum 60. Geburtstag am 18. März 1986 heißt es unter anderem:

Es erfüllt uns mit großer Freude, Dir zu Deinem 60. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche übermitteln zu können.

Sechs Jahrzehnte Leben hast Du bewältigt und dabei viele Höhen und Tiefen kennengelernt. Es war großartig, daß Du nach dem Fußballbeschluß 1983 Deine Erfahrungen bereitgestellt hast, um in der Funktion des Vizepräsidenten für Kinder- und Jugendsport tatkräftig zur Lösung unserer Aufgaben beizutragen.

Als Hochschullehrer an der DHfK hast Du entscheidend mitgeholfen, wesentliche Grundlagen für eine fundierte Theorie und Methodik der Spiele auszuarbeiten. Und diesem Anspruch,

höchste Maßstäbe an die eigene Tätigkeit anzulegen, bist Du bis zum heutigen Tag gerecht geworden. Möge Dir das auch weiterhin noch lange gelingen.

Dafür wünschen wir Dir vor allem Gesundheit, Schaffenskraft, Freude in der Familie und viele gute Ideen.

Karl Zimmermann
Vizepräsident des DTSB der DDR
Generalsekretär des DFV

★

Ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben übermittelte das Präsidium des DFV der DDR dem Mitglied der Spielkommission Helmut Güntzler zum 65. Geburtstag am 18. März 1986.

Mit dem 2:0 Vorsprung selbstbewußt wuchern

Dresdner Dynamos bei Bayer Uerdingen auf dem Sprung ins EC-Halbfinale

Entschlossen wie hier Döschner in die gegnerische Abwehr hineinzustoßen, bleibt für Dynamo auch im Rückspiel gegen Uerdingen wichtiger Bestandteil des eigenen Konzepts. Foto: Schlage

Der Pokalsieger der BRD, Bayer 05 Uerdingen, rüstete sich am Samstag in der Bundesliga tüchtig auf für das EC-Viertelfinalrückspiel gegen die Dresdener. In der heimischen Grothenburg-Kampfbahn, „die für den Mittwoch so gut wie ausverkauft ist", erklärte Manager Reinhard Roder, bezwang er Borussia Dortmund mit 2 : 0. Die Tore erzielten Schäfer und Feilzer, und zwar jeweils per Kopf! Das war sozusagen ein Wink mit dem Zaunpfahl für den zuschauenden Klaus Sammer, der den Kontrahenten in eigener Umgebung unter die Lupe nehmen wollte. Sein Urteil: „Wenn wir uns unter Druck setzen lassen, dann droht uns durch die langen Kerle permanente Gefahr." Die Forderung an seine Mannschaft. „Die Leistung, die wir beim Hinspiel in Dresden boten, die muß diesmal durchgängig gebracht werden."

„Wir dürfen uns nicht auf unseren 2 : 0-Vorsprung ausruhen. Wir müssen und wir werden vorwärtsspielen, auf einen Torerfolg ausgehen", erklärte Kapitän Hans-Jürgen Dörner, der wie alle zuversichtlich der gewiß nicht leichten Partie entgegensieht. „Egal ob ich spiele, diesmal schaffen wir endlich den Vorstoß ins Halbfinale", glaubt Ralf Minge. Sein Einsatz, der nicht zuletzt wegen seiner Stärken in der Luft von Bedeutung wäre, entscheidet sich erst unmittelbar vor dem Anpfiff (20.15 Uhr) des ungarischen Referees Nemeth.

Eine Veränderung gegenüber dem ersten Vergleich wird es bei den Dynamos auf alle Fälle geben. Steffen Büttner muß ja wegen seiner zweiten Verwarnung pausieren. Für ihn könnte der Junior Karsten Neitzel aufrücken.

K. T.

Werner Fischer verstorben

Im Alter von 66 Jahren verstarb in der Vorwoche Werner Fischer, langjähriger Sportredakteur der „Berliner Zeitung" und Fußball-Journalistenkollege. Er wird uns als allseits geschätzter Mitstreiter in unserem Metier stets in bester Erinnerung bleiben.

Am Sonnabend, dem 22. März 1986, um 15.00 Uhr treffen aufeinander:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Karl-Marx-Stadt—Dynamo Dresden (2 : 3)	41	5	8	28	44:96	18:64
1. FC Lok Leipzig—Berliner FC Dynamo (0 : 1)	41	13	9	19	57:70	35:47
FC Hansa Rostock—Stahl Brandenburg (1 : 3)	3	1	1	1	5:6	3:3
1. FC Magdeburg—FC Rot-Weiß Erfurt (1 : 1)	44	18	11	15	80:76	47:41
Wismut Aue—Sachsenring Zwickau (N/3 : 3)	64	27	17	20	104:85	71:57
1. FC Union Berlin (N)—FC Vorwärts Frankfurt/Oder (2 : 0)	27	6	6	15	19:42	18:36
Stahl Riesa—FC Carl Zeiss Jena (1 : 5)	27	6	2	19	33:70	14:40

In Klammern: Die Punktspielergebnisse der 1. Halbserie 1985/86.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

● Nach acht Spielen ohne Niederlage – sieben Siege und ein Unentschieden – riß die Kette unserer zuletzt so erfolgreichen Nationalmannschaft. Mit 0 : 1 unterlag sie in Leipzig vor 22 000 Zuschauern der niederländischen Auswahl. Van Basten erzielte nach 13 Minuten den spielentscheidenden Treffer per Kopf. Das Ende der Erfolgsserie steht dabei nicht im Vordergrund unserer Betrachtung, vielmehr geht es um gewonnene Erkenntnisse vor dem Start in die Europameisterschaft im kommenden Herbst.

Auf dem gleichen Weg „Oranjes" etwas weiter

JÜRGEN NÖLDNER: DDR-Elf fand nicht zur Abwehrstärke und Konstruktivität der letzten Spiele ● Niederländer präsentierten Fußball modernster Prägung ● Ausgleichschancen waren vorhanden

Beide Mannschaften befinden sich auf dem gleichen Weg, nur die Niederländer sind schon einen Schritt weiter. So könnte das Fazit dieser abwechslungsreichen und über weite Phasen auch gutklassigen Partie lauten. Auch die Auffassungen der beiden verantwortlichen Trainer Bernd Stange und Leo van Beenhakker über den Entwicklungstrend des modernen Fußballs gleichen sich im wesentlichen, wie nicht nur aus der taktischen Grundformation hervorgeht. Nun bleibt es deshalb immer eine Frage der Interpretation durch die Akteure, wie erfolgreich die eigene Konzeption offeriert wird.

Beim Vergleich der letzten Spiele unserer Elf und vor allem der Mentalität und Auffassung unserer Kontrahenten erwies sich, daß wir ihnen mit unserer aggressiven, auf Forechecking beruhenden, mit Kontern untersetzten Spielweise Sorgen bereiteten. Das behagte weder den Franzosen, noch den Bulgaren oder auch den Mexikanern und Portugiesen. Doch nicht erst seit heute wissen wir, daß die Niederländer sich im Stil nicht wesentlich von uns unterscheiden, nur daß sie ihn seit vielen Jahren schon erfolgreicher praktizieren.

Bei diesem Aufeinandertreffen ähnlich gelagerter Stilrichtungen setzten sich die größere Dynamik, die Durchschlagskraft, die Cleverness der Oranjes im Zweikampfverhalten durch. Verwunderung über die Geschlossenheit der jungen niederländischen Auswahl braucht nicht aufzukommen, weil erstklassige Akteure – und das sind sie einschließlich jener der B-Mannschaft durch die Bank – sich schnell zu einer homogenen Einheit finden. Denn ihr Vorteil beruht zweifellos darauf, in der niederländischen Ehrendivision allwöchentlich mit modernstem Fußball konfrontiert, zum Durchsetzen gezwungen zu werden.

Die athletischen Vorteile der Niederländer – nicht nur im Kopfballspiel – schufen eine zusehende Verunsicherung in unserer Mannschaft. Gullits Wucht und van Bastens Torriecher, ihr Antrittsvermögen weichten unsere Hintermannschaft von Anbeginn auf. Dadurch fehlte es in der Abwehr an Ruhe und vor allem Selbstvertrauen für das eigene Spiel. Wohl selten gerieten Sänger und Rohde (durch Schnelligkeitsnachteile) in letzter Zeit so in Bedrängnis. Und bei Kreer und vor allem Zötzsche widerspiegelte es sich im zu vorsichtigen Offensivverhalten, weil sie ihre zusätzlichen Probleme mit den blitzschnell sich nach vorn orientierenden Silooy und Boeve erhielten. „Doch ein gutes Spiel beruht auf einer sicheren Abwehr", bemerkte der frühere Auswahl-Libero Manfred Walter völlig zu Recht.

Doch das war beileibe nicht nur eine Frage des Verhaltens der engeren Abwehr, sondern es begann schon im Mittelfeld. Nicht, daß nicht jeder kämpfte und rackerte, aber die Abstimmung untereinander ließ diesmal zu wünschen übrig. Zu viel wurden unsere Spieler zum Hinterherlaufen gezwungen, fehlte es ihnen dadurch am klaren Kopf und an Kraft für die eigene Spielgestaltung. Dabei war durchaus erkennbar, wie den Niederländern beizukommen ist. Thom und Kirsten deuteten es mit Soli an, auch Pilz, und Ernst signalisierte mit seinen Direktablagen Anfälligkeiten in der Hintermannschaft der Oranjes. Doch diese Szenen gab es zu selten, sie blieben zu sporadisch, weil es an einer durchgängig durchdachten, konstruktiven Gestaltung unserer Aktionen fehlte. Hinzu kam, daß die Zone zwischen unseren beiden Angriffsspitzen und dem zu zögernd nachrückenden Mittelfeld zumeist von den Niederländern besetzt wurde, abgewehrte Bälle so zu leicht in den Besitz der Gäste kamen, bei den eigenen Flanken ganz einfach die Anzahl unserer Spieler in der torgefährlichen Zone zu gering blieb.

Selbstverständlich ergaben sich für unsere Mannschaft auch Torchancen. Bei aller Reaktionsfähigkeit von Hiele, mehr noch fehlte es Thom und Kirsten – jeweils nach Doppelpaß mit Ernst – an der schon oft in gleichen Situationen gezeigten Sicherheit und Kaltblütigkeit, schob Lesser noch in der letzten Spielsekunde die Kugel an Hiele, aber auch am leeren Tor vorbei. Ernsts Luftloch, Liebers' Knaller hätten ebenso gut zu Toren führen können. Doch bei all diesen Möglichkeiten war nicht zu übersehen, daß wir uns im Herausspielen von Chancen gegen eine klug die Räume verengende, nie die Übersicht verlierende, möglichst das Spiel aus dem eigenen Strafraum heraushaltende Oranje-Abwehr schwer taten. „Oft wußte man nicht, wo man den Ball hinspielen sollte", das traf nicht nur auf Frank Rohde zu. Die Folge war oft, daß das Verzögern des Abspieles und damit aufgezwungene Zweikämpfe zu Kontermöglichkeiten der Holländer führten, letztlich zu Pfostenschüssen und Müllers Rettungstaten.

Diese Niederlage trägt keinen bitteren Beigeschmack, auch wenn die Erfolgsserie abriß. Sie zeigte uns vielmehr auf – und darauf wies Bernd Stange gerade auch nach vergangenen Erfolgsspielen hin –, daß wir zwar erste Schritte auf dem Weg zu einem modernen Fußball zurückgelegt haben, bis zum Herbst aber noch einiges zu tun bleibt. Besonders, daß unsere Jungen in ihrer Spielweise noch dynamischer agieren, bei aller physischen Anspannung (wie auf diesem morastigen Boden) den Blick und die Konzentration für die eigene Spielgestaltung bewahren müssen, daß eine Elf nur dann erfolgreich spielen kann, wenn jeder einzelne in der Lage ist, seine Möglichkeiten spielerisch und kämpferisch auszuschöpfen. Das 0 : 1 wirft unsere junge Auswahl deshalb auch nicht um und auch nicht zurück, es stärkt vielmehr den klaren Blick für das Erreichte und für das Erforderliche.

● DDR–Niederlande 0 : 1 (0 : 1)

DDR (blau-weiß): **TRAINER:** Stange

Müller (1. FC Lok, 26 Jahre/22 Länderspiele)
Rohde (BFC Dynamo, 25/17)
Kreer (1. FC Lok, 26/36) – **Sänger** (FC Rot-Weiß, 23/9) – **Zötzsche** (1. FC Lok, 25/25)
Pilz (Dresden, 27/20) – **Liebers** (1. FC Lok, 27/43) – **Ernst** (BFC, 24/29) – **Stübner** (Dresden, 20/15)
Kirsten (Dresden, 20/10) – **Thom** (BFC, 20/17)

●

de Wit (Ajax Amsterdam, 22/5) – **Gullit** (PSV Eindhoven, 23/20) – **van Basten** (Ajax Amsterdam, 21/10)
Valke (PSV, 26/14) – **Vanenburg** (Ajax, 22/10) – **van Tiggelen** (FC Groningen, 28/8) – **Wouters** (FC Utrecht, 25/2)
Boeve (Ajax, 28/15) – **Silooy** (Ajax, 22/5)
Koeman (Ajax, 22/9)
Hiele (Feyenoord, 27/2)

NIEDERLANDE (weiß-orange): **TRAINER:** Beenhakker

Schiedsrichterkollektiv: Wöhrer, Losert, Opitz (alle Österreich); **Zuschauer:** 22 000 im Zentralstadion, Leipzig; **Torschütze:** 0 : 1 van Basten (13.).
Auswechslungen: DDR: ab 61. Lesser (FC Carl Zeiss, 23/3) für Ernst.

Im Urteil der beiden Trainer

● Bernd Stange:

Es war ein ausgesprochenes Kampfspiel, wobei die Betonung mehr auf Kampf lag. Der Sieg der Niederländer ist am Ende verdient, auch wenn wir sogar noch in der Schlußminute die Chance zum Ausgleich besaßen. Die Oranjes führten uns ein sehr modernes Spiel vor. Unsere Hintermannschaft, in den letzten Partien von bemerkenswerter Stabilität, geriet gegen die sehr variabel spielenden Gäste in einige Schwierigkeiten, dadurch boten wir dem Gegner vornehmlich in der ersten Halbzeit zu viele Gelegenheiten. Gegen die klug die Räume abschirmende niederländische Abwehr fanden wir zu selten erfolgversprechende Mittel, weil unserem Spiel die Konstruktivität und die Überraschung fehlten. Das Ende der Serie durch diese Niederlage läßt keine grauen Haare wachsen, zeigte vielmehr, woran wir noch hart arbeiten müssen.

● Leo Beenhakker:

Bei diesen schwierigen Bodenverhältnissen kann nur über die erste halbe Stunde von Fußball gesprochen werden. Dennoch, beide Mannschaften, jung an Jahren und an Erfahrung, besaßen gute spielerische Momente vor beiden Toren. Nach der Pause imponierte nur der läuferische Einsatz, die Arbeit. Nach den letzten guten Leistungen der DDR-Elf bin ich verständlicherweise mit dem Resultat sehr zufrieden. Mit sechs jungen Ajax-Spielern zwischen 22, 23 Jahren und weiteren jungen Akteuren befinden wir uns in einer neuen Periode. Wir operieren jetzt mit den beiden Spitzen van Basten und Gullit, die Klasse verkörpern. Im Leipziger Spiel fand die Mannschaft schnell ihre neue Orientierung, deshalb brauchte ich auch durch Auswechslungen nichts verändern.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Unsere Bildfolge oben von links nach rechts: van Basten, Schütze des Siegestores, lauert im Hintergrund auf seine Chance. Rohde wird von Boeve und Wouters attackiert. Und so frei wie rechts kam Gullit, von Sänger erneut ungenau markiert, nicht nur einmal gegen Müller zum Schuß. Die Zweikampfszenen unten zeigen Kirsten gegen Hiele und Zötzsche gegen Koeman.
Fotos: Thonfeld (4), Thomas

Gleichmotiviertem Gegner zu unentschlossen begegnet

Legere, unkonzentrierte Abwehr, kein spielgestaltendes Mittelfeld, geringe Durchschlagskraft ● Thoms ergebnislose Bemühungen

Die EINZELKRITIK, aufgeschrieben von GÜNTER SIMON

● **RENÉ MÜLLER:** Zwiespältiger Eindruck, weil konzentriert auf der einen Seite (Rettungstaten gegen van Basten und Gullit), nicht resolut genug auf der anderen (van Bastens Kopfballtor aus Nahdistanz, verschuldeter Freistoß außerhalb des Strafraums).

● **FRANK ROHDE:** Sehr oft gezwungen, an den Flügeln abzusichern, dabei souverän. Krasser Wechsel von präzisen und fehlerhaften Pässen. Diesmal sehr verhalten in der Offensive. Zwei grobe Schnitzer (fehlerhafte Ballannahme/67., Zweikampfverlust/74.), die unangenehm überraschten. Mußte auf die gesamte legere Deckung mehr Einfluß nehmen, mehr orientieren, zu größerer Konsequenz anhalten.

● **RONALD KREER:** Wenn der Leipziger die Gefährlichkeit de Wits (Finten, Ballführung, schnelles Dribbeln) kannte, erstaunte seine oberflächliche Spielweise. Zu spät in Aktion, als van Basten zum 0 : 1 einköpfte, zu spät beim Pfostenschuß de Wits (17.), zu kurze Abwehr, die Silooys Pfostenschuß (43.) ermöglichte.

● **CARSTEN SÄNGER:** Für den Mangel an Ernsthaftigkeit und kompromißloser Entschlossenheit gegen den 23jährigen Gullit, beim PSV Libero (!) und bei den „Oranjes" Mittelstürmer (!), wurde der Erfurter prompt bestraft. Ständig zu weit vom pfeilschnellen Gegner postiert, wurde ausgespielt, ausgetrickst. Die Schwierigkeiten, die der Holländer Sänger und Rohde bereiteten, waren enorm.

● **UWE ZÖTZSCHE:** Im 25. Länderspiel eine rundweg kritikwürdige Spielweise. Schleppende, schwerfällige Aktionen; Orientierungs-„Schaltpausen"; bei gegnerischen Kontern noch im Mittelfeld, anstatt an Abwehrbrennpunkten. Unverwertbare flache Eingaben.

● **HANS-UWE PILZ:** Technische Sicherheit und zwei Schüsse (7., 85.) sprachen für ihn. Nicht in der Regie-Rolle, weil zu weit im Rückraum postiert. Starker Kräfteverschleiß, selten in zwingenden Aktionen. Rationell und effektiv? Nein. Es waren ausgesprochene Gegenpole.

● **MATTHIAS LIEBERS:** Dem auswahlerfahrensten Leipziger (43 A) stand die Hektik im Wege. Unruhig, unsicher, untemperierte Pässe (zu steil in die Bewegung der Angreifer hinein, zu kurz in der Abwehr beim Freispielen), trotzdem zwei wuchtige Schüsse (20., 33.).

● **JÖRG STÜBNER:** Gehemmter Fleiß, emotionell irritiert durch die energische Widerstandsfähigkeit der Niederländer, die ja dem Naturell des Dresdners entspricht. Silooy vor dem 0 : 1 fast von der Eckfahne flanken zu lassen, war undenkbar. Durch Unaufmerksamkeit hob er zwei-, dreimal gegnerische Abseitsstellungen auf.

● **ANDREAS THOM:** Aus der allgemeinen Kritik herauszunehmen, weil bei ihm die Mehrzahl guter Szenen überwog (elegante Dribblings, Schüsse). Anstatt seine Mitspieler zu schnellen Paßfolgen zu zwingen, übertrieb der Berliner das Ballhalten, lief quer zum Strafraum, wurde „aufgeladen", vergab zwei Chancen (19., 31.). Zumeist allein gelassen im Bemühen um erfolgreichen, attraktiven Fußball.

● **ULF KIRSTEN:** Der Dresdner besaß eine Chance (60.), die er aus 10 Metern nicht ungenutzt lassen durfte. Mit orthodoxem Flügelspiel wirkungslos, beim Ausweichen nach innen leicht gestoppt (keine kurze, sichere Ballführung). Nicht spritzig genug, ohne jene Dynamik und Vitalität, die seinen gradlinigen, explosiven Stil im Vorjahr prägte. Muß mehr mit erhobenem Kopf agieren!

● **RAINER ERNST:** Eine spielgestaltende Funktion nahm er wahr (spielte die beiden einzigen Doppelpässe mit unmittelbarer Torgefahr für Thom/19. und Kirsten/60.), eine Pfeilspitze im Zentrum der niederländischen Abwehr war er dagegen nicht. Kein Torschuß, kein Kopfball, kein rasanter Sturmlauf aus dem Mittelfeld. Nach 62 Minuten ausgewechselt (physischer Verschleiß nach überstandener Grippe).

● **HENRY LESSER:** Geringes körperliches Behauptungsvermögen, im Tackling zu „grün". Dennoch: hatte Sekunden vor Ultimo die 1 : 1-Chance vor den Füßen, ließ sie leider ungenutzt.

EM: Gut aus den Startlöchern kommen!

Am 24. September dieses Jahres beginnt für die DDR-Nationalmannschaft der „Ernst des Lebens" in der EM-Qualifikation zur Teilnahme an der Finalrunde 1988 in der BRD. An diesem Tag bestreitet sie in der Vorrundengruppe 3 auf norwegischem Boden ihre erste Begegnung. Zwei weitere folgen noch im Verlauf dieses Jahres; darunter die hochwichtige Partie mit Titelverteidiger Frankreich am 19. November. Gut, sprich erfolgreich, aus den Startlöchern zu kommen, ist mehr als nur die halbe Miete!

Die von DFV-Vizepräsident Günter Schneider und Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs geführte Verhandlungskommission unseres Verbandes hatte vergangene Woche keine leichte Aufgabe, um zu einer Terminübereinstimmung mit den vier weiteren Landesverbänden zu gelangen. „Es war schließlich der Kompromißbereitschaft aller Beteiligten zu verdanken, daß es zu akzeptablen Terminabschlüssen kam", so Dr. Dieter Fuchs. Erklärlich bei der unterschiedlichen Wettkampfplanung und -gestaltung beispielsweise in der UdSSR oder in Norwegen. Aber schließlich wurde doch alles unter Dach und Fach gebracht.

Auch mit der gleichzeitig getroffenen Vereinbarung, daß die EM-Vergleiche des Nachwuchses „U 21" jeweils am Tag zuvor in Nähe der Qualifikationsorte, maximal 100 Kilometer von ihnen entfernt, ausgetragen werden.

Der Terminplan

● 1986:

10. 9.:	Island–Frankreich	
24. 9.:	Island–UdSSR	
24. 9.:	Norwegen–DDR	
11. 10.:	Frankreich–UdSSR	
29. 10.:	DDR–Island	
29. 10.:	UdSSR–Norwegen	
19. 11.:	DDR–Frankreich	

● 1987:

29. 4.:	UdSSR–DDR
29. 4.:	Frankreich–Island
3. 6.:	Island–DDR
3. 6.:	Norwegen–UdSSR
16. 6.:	Norwegen–Frankreich
9. 9.:	Island–Norwegen
9. 9.:	UdSSR–Frankreich
23. 9.:	Norwegen–Island
7. 10.:	DDR–UdSSR
14. 10.:	Frankreich–Norwegen
28. 10.:	UdSSR–Island
28. 10.:	DDR–Norwegen
18. 11.:	Frankreich–DDR

wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Mehr als Fingerzeige

Jürgen Nöldner: Die DDR-Olympiaauswahl und Niederlande B trennten sich 0 : 0

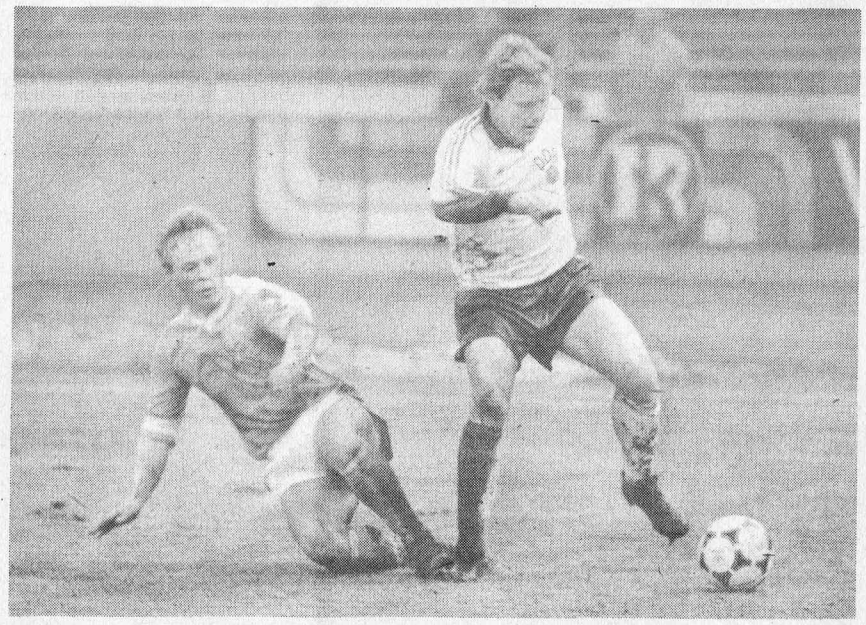
DDR (blau-weiß): Heyne (1. FCM), Lieberam (Stahl Riesa), Schößler (1. FCM), ab 46. Kräuter (FC Rot-Weiß), Peschke (FC Carl Zeiss), Fankhänel (FCK), Krauß (Wismut Aue), ab 79. Keller (Sachsenring), M. Schulz (BFC), Raab (FC Carl Zeiss), ab 68. Mothes (Wismut Aue), Busse (FC Rot-Weiß), ab 64. Doll (FC Hansa), Sträßer (1. FC Union), Pastor (BFC) — (im 1—3—4—2); **Trainer:** Petersdorf.
Niederlande (weiß-orange): Menzo (Ajax Amsterdam), Blind (Sparta Rotterdam), Plomp (FC Utrecht), Boessen (Fortuna Sittard), Verkuyl (Croningen), Hofmann (Roda JC Kerkrade), Scholten (FC Den Bosch), Suvrijn (Fortuna), van Rooy (PSV Eindhoven), van Loen (FC Utrecht), van 't Schip (Ajax) — (im 4—4—2); **Trainer:** Beenhakker.
Schiedsrichterkollektiv: Losert (Österreich), Kirschen, Habermann (beide DDR); **Zuschauer:** 3 000 im Kurt-Wabbel-Stadion, Halle.

Wer seinen Blick auf unsere neuformierte Olympiavertretung richtet, betrachtet zugleich den „zweiten Anzug" unseres Fußballs. So sind nicht nur die Ergebnisse dieser Auswahl von Interesse, sondern die Frage nach dem Anbieten von Spielern für unsere Nationalmannschaft drängt sich ebenso auf. Gerade im Einsatz von Sträßer und Schößler zeigt sich das enge Wechselspiel beider Vertretungen, ungeachtet ihrer eigenständigen Aufgaben und auch Führung.

Unsere Mannschaft hinterließ beim spiel gegen die „Jung-Oranjes" — wenn man dieses Team mit vielen Spielern mit A-Ambitionen einmal so betiteln will — beim Betrachter ein zwiespältiges Gefühl. Auch in Betracht gezogen, daß ein Neuaufbau nicht ohne Komplikationen vor sich geht, die halleschen Schlammpackungen nicht gerade dem Fußballspiel entgegenkamen, erschien, daß unsere Olympiaelf einige Unausgewogenheiten offenbarte. Trainer Klaus Petersdorf attestierte unseren Akteuren Einsatzwillen und Bereitschaft zum kämpferischen Spiel, aber mir schien, daß unter den Aktiven Nuancierungen vorhanden waren. Nicht von allen konnte behauptet werden, mit ganzem Herzen und mit Leidenschaft die Aufgabe gegen die Niederlande angegangen zu sein. Doch Halbheiten in der Hintermannschaft — auch Nationalspieler Schößler machte da keine Ausnahme gegen den wendigen van Rooy — und in der spielgestaltenden Zone — wo der Aktionsradius einiger Spieler unter den Erfordernissen blieb (Raab) — sind nicht gefragt.

Kein Wunder, daß die Niederländer über eine lange Phase eigentlich die spielerisch stärkeren Akzente setzten, durch Scholten, der aus klarer Position verzog (2.), und van Rooy mit Schuß ans Lattenkreuz (58.) auch zu klaren Tormöglichkeiten gelangten. Für unsere Burschen boten sich die besten Gelegenheiten für Busse, dessen Kopfball nach einer Flanke von Sträßer am Tor vorbeisegelte (32.), für Raab mit einem Kopfball (47.), für den Kapitän noch einmal, als er zu früh abschoß (59.), und dann natürlich für Pastor, der nach einem Preßschlag von Peschke mit einem Niederländer den heranfliegenden Ball aus fünf Metern nicht traf (79.), zu allem Überfluß später seinen Kopfball viel zu schwach ansetzte (89.). Gerade von der Doppelspitze der beiden Berliner hatte man sich einiges erhofft, doch Frank Pastor — beim Nehrucup in Indien stark aufspielend — blieb vieles schuldig, wogegen sich Sträßer einige Male geschickt in Szene setzte, damit seine Verstärkung für die Mannschaft andeutete.

So gab diese Morast-Schlacht mehr als nur Fingerzeige. Sie deutete auf Grenzen einiger Spieler hin, oft von ihnen leider selbst gesetzte, und warf damit zugleich das Problem des weiteren, beharrlichen Suchens nach Akteuren für diese Olympiaelf auf. Der Formierungsprozeß muß natürlich fortgesetzt werden, doch Schwachstellen in der Formation gilt es rechtzeitig zu erkennen und auszubessern.



Gelungene Aktion ...

... des Berliner Angreifers Sträßer, der Boessen von der niederländischen B-Vertretung mit einer Körpertäuschung ins Leere geschickt hat. Ein Tor blieb allerdings auch ihm versagt.

Foto: Almonat

Sieger demonstrierte effektiven Fußball besten Formats!

GÜNTER SIMON: Elf des dreifachen Weltmeisters Brasilien mit großen Mängeln

● **Ungarn—Brasilien 3 : 0 (1 : 0)**
Ungarn (weiß-rot/weiß): P. Disztl; Sallai, A. Nagy, Garaba (ab 61. Csuhay), Varga; Hannich, Kardos, Detari, Bognar (ab 9. Burcsa); Kiprich (ab 46. Kovacs), Esterhazy. **Trainer:** Mezey.
Brasilien (gelb/blau): Leao; Edson, Oscar, Mozer, Dida; Elzo, Silas, Aliemao; Renato, Casagrande, Sidney (ab 65. Müller). **Trainer:** Santana.
Torfolge: 1 : 0 Detari (5.), 2 : 0 Kovacs (59.), 3 : 0 Esterhazy (72.).
Schiedsrichter: Wöhrer (Österreich); **Zuschauer:** 70 000 am vergangenen Sonntag im Budapester Nep-Stadion.

Mexiko, die WM-Endrunde werfen ihre Schatten voraus. 70 000 erlebten im Nep-Stadion das Endrunden-Vorgeplänkel zwischen dem dreifachen Weltmeister Brasilien (1958, 1962, 1970) und Ungarn, dem zweifachen Vizeweltmeister (1938, 1954). György Mezey bedauerte das Fehlen der verletzten Stammspieler Nyilasi, Roth und Peter, „die in meinen WM-Überlegungen natürlich eine große Rolle spielen". Tele Santana, Brasiliens Coach, nahm ebenfalls kein Blatt vor den Mund: „Mit zwei Niederlagen wollen wir nicht die Heimreise antreten."

Ergo: Nach der BRD-Niederlage (0 : 2) schauten in Budapest Socrates, Falcao, Careca zu. „Brazil 86, das ist noch keine Mannschaft, das sind große Individualisten, die zueinander finden müssen", so Mario Zagalo, Ex-WM-Spieler und Trainer. Er sollte recht behalten. Am vergangenen Mittwoch testete Santana zunächst das „Modell" der Alten, in Budapest nun das „Modell" der Hoffnung. Heraus kam eine deprimierende 0 : 3-Niederlage, die schonungslos aufdeckte, welche Mängel dem Spiel der „Canarios" (gegenwärtig noch) anhaften.

Ihre Raumdeckung war geradezu sträflich leichtsinnig, weil sich niemand für konsequentes Verteidigen am Mann zuständig fühlte. Strategie im Mittelfeld, selbst das von einstiger individueller Klasse im konstruktiven Raum fehlte. Nach 15 Minuten hatte ich zehn klassische Fehlpässe notiert. Sie verringerten sich bis zum Abpfiff nicht, ganz im Gegenteil. Allein Renato (exklusive Dribblings) vermochte am rechten Flügel zu überzeugen, ansonsten stellten Casagrande, Müller, Sidney stumpfe Waffen dar.

Ungarn imponierte rundum. Mezeys Handschrift, seine Elf zu Gradlinigkeit, Sachlichkeit und Torgefahr, zu Kombinationsfußball anzuhalten, wurde deutlich sichtbar. Streckenweise führten die Ungarn den Brasilianern Fußball vor, wie er effektiver kaum zu demonstrieren ist. Mit dieser Elf können die Gastgeber hoffnungsvoll der WM-Endrunde entgegenblicken.

LÄNDERSPIELE

● **BRD—Brasilien 2 : 0 (1 : 0)** in Frankfurt/Main.
● **BRD:** Schumacher, Herget, Brehme, Jacobs (ab 46. Buchwald), Briegel, Matthäus, Rolff, Magath, Thon, Mill (ab 46. Gründel), K. H. Rummenigge (ab 46. Allofs).
Brasilien: Carlos, Edson, Oscar, Mozer, Dida, Falcao, Socrates, Müller (ab 73. Marinho), Casagrande, Careca, Sidney (ab 46. Eder).
Schiedsrichter: Agnolin (Italien); **Zuschauer:** 55 000; **Torfolge:** 1 : 0 Briegel (2.), 2 : 0 Allofs (89.).
● **Türkei—Schweiz 1 : 0 (1 : 0)** in Adana.
Türkei: Fatih, Kerim, Ismail, Yusuf, Erdogan, Metin (ab 59. Selcuk), Hüseyin, Uenal, Tanju (ab 89. Hasan), Cüneyt (ab 87. Cökhan), Keser.
Schweiz: Burgener, Botteron, Geiger, Egli, In-Albon, Wehrli, (ab 80. Cina), Bregy (ab 70. Koller), Heinz Herrmann, Sutter (ab 37. Decastel), Sulser, Matthey.
Schiedsrichter: Golevk (Jugoslawien); **Zuschauer:** 20 000; **Torschütze:** Yusuf (23.).

NACHWUCHS-EM

● **Viertelfinale/Hinspiele**
● **Frankreich—Spanien 1 : 3 (0 : 1)** in Auxerre.
● **Dänemark—England 0 : 1 (0 : 0)** in Kopenhagen.

DFV-Notizen

Das 5. Wanderpokal-Turnier der ISG Hagenwerder für Frauenmannschaften endete im Finale zwischen ISG Hagenwerder und Motor TuR Dresden-Übigau 1 : 1, 7-m-Schießen für Dresden. Die weitere Plazierung: 3. Aufbau Dresden-Ost I, 4. Aufbau Dresden-Ost II, 5. Lok Döbeln, 6. Fortschritt Großharthau, 7. Pentacon Dresden, 8. Motor TuR Dresden-Übigau II, 9. Lok HfV Dresden. Ulrike Wobst (Dresden-Ost II) wurde als beste Torschützin, Ramona Hänsch (Hagenwerder) als beste Torhüterin geehrt.

Die Qual der Wahl

Für Mitte April hat Frankreichs Auswahlchef Henri Michel seine Entscheidung über die 22 Akteure in der WM-Endrunde von Mexiko angekündigt. „So schwer es mir fällt, dann muß ich einige, die jetzt hoffen, aus dem Kader streichen." Im wesentlichen umfaßt der Kandidatenkreis diejenigen, die schon Ende 1985 im traditionellen Wintertrainingslager Front-Romeu dabeiwaren. „Jedoch nicht ausnahmslos", schränkte Michel auf eine entsprechende Frage ein. So waren Genghini und Stopyra ja damals dabei, gegen Nordirland (0 : 0) kürzlich aber nicht. Platini fehlte in Front-Romeu, spielte aber gegen die Nordiren. Drei Torhüter werden zur Mexiko-Equipe zählen. Ohne Frage jetzt schon Bats, sein erster Vertreter höchstwahrscheinlich Rust, der dritte Mann voraussichtlich einer vom Nachwuchs.

Das Spiel gegen Argentinien am 26. März sieht Michel als hochwillkommene General-Bestandsaufnahme an. Jedoch 14 Aktive sollten wohl schon heute als sicher für Mexiko auf seiner noch „geheimen" Liste stehen: Das sind Bats und Rust fürs Tor; Amoros, Ayache, Battiston, Bossis und Le Roux für die Abwehr; Fernandez, Giresse, Platini und Tigana fürs Mittelfeld; und schließlich die Stürmer Bellone, Rocheteau und Touré. Als bestplazierte unter den anderen Bewerbern gelten die Torhüter Martini und Olmeta, die Abwehrspieler Domergue, Specht; im Mittelfeld Tusseau, Ferreri, Bravo, Genghini; im Sturm Stopyra und Papin.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Lausitzer jetzt alleiniger Verfolger

21. Spieltag: BFC II verliert erneut Punkt ● Wichtige Punktgewinne im Abstiegskampf

Vorn wird es wieder enger! Nur noch zwei Punkte trennen Energie Cottbus vom Spitzenplatz. Mit einem Blitzstart wollten die Lausitzer ihren Vormarsch untermauern. Schon in der ersten Minute erzielte Paulo das Führungstor. Damit war Bau Rostock kalt getroffen, und wie es dann in solchen Momenten ist, vergißt man dann auch einiges, was man sich für das Spiel vorgenommen hatte. Trotzdem muß man den Männern um Trainer Bräsel (Jürgen Heinsch ist noch erkrankt) bescheinigen, daß sie sich bemühten, schnell wieder Linie in ihr Spiel zu bekommen. Belohnt wurden sie dann in der 39. Minute, als Brakenwagen mit einem herrlichen 25-m-Schuß der Ausgleich gelang. Kritisch müssen sie sich aber sagen lassen, wer so viele Chancen besitzt, muß einfach mehr daraus machen. Dann hätten die Ostseestädter einem Aufstiegskandidaten ein Bein stellen können.

Die „Zweite" vom BFC scheint im Moment etwas von der Rolle zu sein. Trainer Voigt sah im Dessauer Paul-Greifzu-Stadion viele Fehler seiner Spieler, vor allem im technisch-taktischen Bereich, so daß er nach dem Vergleich von einem „schmeichelhaften Unentschieden für meine Mannschaft" sprach. Trotz der profilierten Spieler wie Ullrich, Trieloff oder Maek fanden die Dynamos nie ihre spielerische Linie. Bedauerlich, daß Zinner nach einer Tätlichkeit vom Platz gestellt werden mußte.

Der anderen Fohlenelf mußte man dagegen eine gute Auswärtsleistung bescheinigen. In Spindlersfeld gelang den Frankfurtern ein doch erstaunlicher 2 : 0-Sieg. Da half auch die drückende Überlegenheit der Rotationer wenig, und wenn der Vorwärts-Torhüter geschlagen schien, dann half auch einmal der Pfosten (73. / Kimmritz). Das Glück des Tüchtigen.

Erfreuliches ist aus Stralsund zu hören. Denn ihrem 3 : 1-Sieg über Stahl Eisenhüttenstadt hatten die Matrosen zu einem Teil einem besonderen Umstand mitzuverdanken. Große Torwartsorgen plagten in den vergangenen Tagen die Stralsunder. Da sprangen die Vorwärts-Vertretungen aus Frankfurt und Dessau hilfreich ein und delegierten kurzfristig mit Hünsche und Hempel zwei Torleute an die Küste.

Von einem Punktverlust sprach nach dem Spiel Leipzigs Trainer Fuchs. Mit seinen Abwehrspielern wird er wohl auch noch einige Wörtchen zu wechseln haben. Dabei stand es nach einer guten halben Stunde 2 : 1 für die Leutzscher, doch den erhofften Doppelpunktgewinn konnten sie nicht verbuchen.

Auf vollen Touren

So wie die Spiele an der Spitze ist auch der Abstiegskampf sehr interessant. Die TSG Bau scheint schon aus dem Rennen zu sein, und Walzwerk Hettstedt muß wohl bald in den fünften Gang schalten, um noch auf Touren zu kommen. Der dritte Abstiegsplatz wird heiß ausgefochten. Brieske überholte erst einmal Schwarze Pumpe, Schwerin fuhr KKW Greifswald auf und davon, und der Babelsberger Motor scheint mit dem besten Gemisch zu laufen. Die Filmstädter machten einigen vor, was es heißt, konsequent die Chancen zu nutzen. Da werden noch einige nur die Rücklichter der Babelsberger sehen.

Obgleich hart und offenbar auch nicht ganz sauber von Janotta bedrängt, kann Meincke von Lok/Armaturen Prenzlau in dieser Szene des vorwöchentlich bei Motor Babelsberg knapp mit 0 : 1 verlorenen Treffens die Situation klären und den Ball zurückspitzeln.

Foto: Thomas

Statistisches

● 11 485 Zuschauer verfolgten die neun Begegnungen (⌀ 1 276). Damit erhöht sich die Gesamtzuschauerzahl auf 319 555, was einem Durchschnitt von 1 727 Besuchern entspricht.

● Diesmal zeigten sich die Spieler torschußentschlossener. 31 Treffer stehen zu Buche (3,44 pro Spiel). Insgesamt wurden genau 555 Tore erzielt (⌀ 3,0).

● Nach vier Heim- und drei Auswärtssiegen sowie zwei Unentschieden sieht die Gesamtbilanz wie folgt aus: 91 Heimerfolge, 45 Remis und 49 Gästesiege.

● Diesmal wurden drei Foulstrafstöße verhängt. Alle drei wurden von Schütze (Hettstedt), Rath (Eisenhüttenstadt) und Schmaler (Brieske) sicher verwandelt. Insgesamt wurden bisher 36 Elfmeter verwandelt.

● Leider mußten diesmal mit Krohn (Greifswald) und Zinner (BFC II) zwei Spieler vorzeitig in die Kabinen geschickt werden. Dadurch erhöht sich die Zahl der Feldverweise auf acht.

Die besten Torschützen

Below (Vorwärts Stralsund)	**12**
Kaehlitz (Fürstenwalde/jetzt BFC)	**11**
Jenter (Schw. Pumpe/En. Cottbus)	**10**
K. Schulz (FC Vorwärts II)	**10**
Prange (Dynamo Schwerin)	**10**
Voß (BFC II/jetzt St. Brandenburg)	**9**
Dämmrich (Vorwärts Dessau)	**9**
Lindemann (Stahl Eisenhüttenstadt)	**9**
Bennert (FC Vorwärts II)	**9**
Reimer (Chemie Leipzig)	**9**

● Vorwärts Stralsund–Stahl Eisenhüttenstadt 3:1 (2:1)

Vorwärts: Hünsche, Ruppach, Schedlinski, K. Duggert, **Priebe,** Humboldt, Manthe, Gritzan, Witte (ab 58. Gärtig), **Below**/V., Schneider; **Trainer:** Baltrusch.

Stahl: Leppin, Decker (ab 70. Jäschke), Helbig, Winkel/V., Magin, Rambow, Hirsch, **Walter,** Backasch, Lindemann, Richert (ab 77. Käfhner); **Trainer:** Trautmann.

Schiedsrichter: S. Scheurell (Wusterhausen); **Zuschauer:** 1 150; **Torfolge:** 0:1 Rath (14., Foulstrafstoß), 1:1 K. Duggert (16.), 2:1 Ruppach (39.), 3:1 Schneider (69.).

● Dynamo Fürstenwalde–Chemie Leipzig 2:2 (1:2)

Dynamo: Pröger, Vietze (ab 68. K. Schulz), Lüders, **Kulke,** Stiebeler, Zander, Müller, Petzold (ab 68. D. Schulz), Stiegel, Schickgram/V., Strehl; **Trainer:** Jäschke.

Chemie: Saumsiegel, Barth, Fritzsche, Lüdtke, Winkler, Illge, Thiemig, Werner, Reimer/V., Pietsch (ab 22. Breitkopf), Scholz; **Trainer:** Fuchs.

Schiedsrichter: Haupt (Berlin); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 1:0 Lüders (1.), 1:1 Werner (30.), 1:2 Winkler (31.), 2:2 Kulke (68.)

● Stahl WW Hettstedt–Motor Babelsberg 2:3 (1:2)

Stahl WW Hettstedt: Krämer, Thiel, Huck, Hänschen, Groebel, Heydenreich (ab 71. Nord), Tempel, Schütze, Kniestedt (ab 46. Dohndorf), Heißler, Holland; **Trainer:** Conrad.

Motor: Herber, Rosin, Sommer, Morack, Hintze, Schulz/V. (ab 86. Janotta), Edeling, **Theuerkorn,** Nachtigall (ab 76. Riegel), Nachtwey, Matthes; **Trainer:** Kurth.

Schiedsrichter: Marx (Leipzig); **Zuschauer:** 2 435; **Torfolge:** 0:1 Theuerkorn (32.), 1:1 Tempel (35.), 1:2 Schulz (40.), 1:3 Edeling (74.), 2:3 Schütze (88., Foulstrafstoß)

● Lok/Armaturen Prenzlau–Aktivist Schwarze Pumpe 2:1 (2:0)

Lok/Armaturen Prenzlau: Dahms, Persecke, H. Brauchler, B. Wilski, Engelmann, Timm, Reichow, Meincke, Seeger (ab 71. Martins), Maaß, Scholz (ab 46. Tegge); **Trainer:** Guttmann.

Aktivist: Zimmermann, Geisler, Schmidt, Schröter (ab 71. Jess), Jank, Burkon, Müller, Papritz, Besser, Nitsche (ab 71. Hiepler), **Körner; Trainer:** Schädlich.

Schiedsrichter: Leonhard (Greifswald); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1:0 Maaß (21.), 2:0 Persecke (30.), 2:1 Müller (82.)

● Vorwärts Dessau–BFC Dynamo II 2:2 (1:2)

Vorwärts: Hedtke/V., **Steinat**/V., Wirth, Placzek, Wawrzyniak (ab 68. Saalbach), Retschlag, Schinköth, **Wolf,** Naumann/V. (ab 73. Schmidt), Rietzschel/V., Dämmrich ; **Trainer:** Piepenburg.

BFC II: Kostmann, Waldow, Vogel, Ullrich, **Trieloff,** Fandrich, Küttner, **Fochler**/V., Maek, Deffke (ab 70. Zinner/84. Feldverweis), Hirsch (ab 80. Belka) ; **Trainer:** Voigt.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 1:0 Dämmrich (6.), 1:1, 1:2 Küttner (25., 45.), 2:2 Steinat (77.)

● Rotation Berlin–FC Vorwärts Frankfurt/Oder II 0:2 (0:1)

Rotation: Hoffmann, Wünsch, Franz, Orbanke, Mett, Richter (ab 46. Kimmritz), Hackbusch, Kaminski, Randt, Riecke (ab 65. Metzke), Schure; **Trainer:** Schwenzfeier.

FCV II: Deleroi, **Neupert,** I. Schneider, Woyde, Schnürer, N. Rudolph, Patz, Vogel, **Schulz, Bennert,** Steinfurth (ab 69. Sader); **Trainer:** Hamann.

Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0:1 K. Schulz (26.), 0:2 Bennert (83.)

● Aktivist Brieske-Senftenberg–Post Neubrandenburg 2:0 (1:0)

Aktivist: Scholze, **Sack,** Schmaler, Kühn, Rietschel, **Stobernack, Lucius,** Kotsch, Schuppan, Richter, Oppermann; **Trainer:** Prell.

Post: Graef, Ruthenberg, Feustel, **Barsikow,** Lüth, Schmidt, Reschke/V., Sommer, **Jahn,** Popp (ab 74. Timm), Peitsch/V. (ab 46. Aepinus) ; **Trainer:** Müller.

Schiedsrichter: P. Müller (Dresden); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 1:0 Schmaler (12., Foulstrafstoß), 2:0 Schuppan (77.)

● TSG Bau Rostock–Energie Cottbus 1:2 (1:1)

TSG Bau: Kosanke, **Martens, Bloch,** Pusch/V., Jargow (ab 76. Diederich), Lassig (ab 76. Wenzlawski), **Brakenwagen**/V., Lüdtke, Köhler, Scharon, Piehl; **Trainer:** i. V. Bräsel.

Energie: Wilken, Reiß, **Wolf,** Pohland, Melzig, Drabow/V., Lempke, Irrgang, Paulo, Wellschmidt, Jenter (ab 76. Wawrok); **Trainer:** Bohla.

Schiedsrichter: W. Schneider (Eisenhüttenstadt); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0:1 Paulo (1.), 1:1 Brakenwagen (39.), 1:2 Irrgang (60.)

● Dynamo Schwerin–KKW Greifswald 3:1 (1:0)

Dynamo: Schwerdtner, F. Hollnagel, Pietrusska, Herzberg, Neumann, **R. Hollnagel,** Bochert, **Hirsch,** Prange, Stammann, **Schwerinski; Trainer:** Häusler.

KKW Greifswald: Rost, Wriedt, Martens, Töllner (ab 62. Garbe), Oestreich, Ehlert, Wischow, Krohn/V. (ab 77. Feldverweis), Jung, Sauer (ab 28. Köhler), Bartz; **Trainer:** Schröder.

Schiedsrichter: Kniesch (Berlin); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 1:0 Prange (39.), 2:0 Hirsch (48.), 3:0 Pietrusska (50.), 3:1 Garbe (83.)

	Gesamtspiele							Heimspiele							Auswärtsspiele						
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. BFC Dynamo II	21	12	5	4	38:21	+ 17	29:13	10	7	3	0	24:9	17:3		11	5	2	4	14:12	12:10
2. Energie Cottbus	21	12	3	6	35:19	+ 16	27:15	10	7	1	2	16:8	15:5		11	5	2	4	19:11	12:10
3. Chemie Leipzig (A)	21	10	6	5	36:23	+ 13	26:16	10	6	3	1	19:7	15:5		11	4	3	4	17:16	11:11
4. Vorwärts Stralsund	21	12	2	7	41:29	+ 12	26:16	11	10	1	0	34:13	21:1		10	2	1	7	7:16	5:15
5. Dyn. Fürstenwalde	21	9	6	6	44:29	+ 15	24:18	11	6	3	2	26:14	15:7		10	3	3	4	18:15	9:11
6. KKW Greifswald (N)	21	9	5	7	24:27	− 3	23:19	10	5	4	1	12:7	14:6		11	4	1	6	12:20	9:13
7. FCV Frankft./O. II	20	8	6	6	38:28	+ 10	22:18	9	3	3	3	18:14	9:9		11	5	3	3	20:14	13:9
8. St. Eisenh'stadt	21	8	6	7	38:34	+ 4	22:20	10	5	2	3	20:11	12:8		11	3	4	4	18:23	10:12
9. Rotation Berlin	20	8	5	7	30:22	+ 8	21:19	11	7	2	2	24:9	16:6		9	1	3	5	6:13	5:13
10. Neubrandenburg	20	8	5	7	25:27	− 2	21:19	9	6	0	3	18:14	12:6		11	2	5	4	7:13	9:13
11. Lok/Arm. Prenzlau (N)	21	8	4	9	17:29	− 12	20:22	11	7	2	2	13:9	16:6		10	1	2	7	4:20	4:16
12. Motor Babelsberg	20	7	5	8	40:40	+ 0	19:21	9	4	2	3	22:16	10:8		11	3	3	5	18:24	9:13
13. Vorwärts Dessau	20	7	5	8	34:37	− 3	19:21	11	4	3	4	16:15	11:11		9	3	2	4	18:22	8:10
14. Dynamo Schwerin	21	5	9	7	37:38	− 1	19:23	11	5	4	2	23:12	14:8		10	0	5	5	14:26	5:15
15. Br.-Senftenbg.	20	6	5	9	16:31	− 15	17:23	11	4	3	4	10:12	11:11		9	2	2	5	6:19	6:12
16. Akt. Schwarze Pumpe	20	6	4	10	26:28	− 2	16:24	9	3	2	4	11:10	8:10		11	3	2	6	15:18	8:14
17. Stahl WW Hettstedt (N)	21	4	4	13	21:54	− 33	12:30	11	2	4	5	13:28	8:14		10	2	0	8	8:26	4:16
18. Bau Rostock	20	1	5	14	15:39	− 24	7:33	11	0	3	8	9:19	3:19		9	1	2	6	6:20	4:14

● Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: Stahl Eisenhüttenstadt—Dynamo Schwerin, KKW Greifswald—TSG Bau Rostock, Energie Cottbus—Aktivist Brieske-Senftenberg, Post Neubrandenburg—Rotation Berlin, FC Vorwärts Frankfurt (O.) II gegen Vorwärts Dessau, BFC Dynamo II—Lok/Armaturen Prenzlau, Aktivist Schwarze Pumpe—Stahl WW Hettstedt, Motor Babelsberg—Dynamo Fürstenwalde, Chemie Zeitz—Vorwärts Stralsund.

wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Spitzenduo machte weiter Boden gut

21. Spieltag: Das Duell der Erstplazierten HFC—Bischofswerda fiel aus — aber die Verfolger Eisleben und Böhlen verloren

Das Spitzenduo der Liga-Staffel B, HFC Chemie und Fortschritt Bischofswerda, sollte sich an diesem 21. Spieltag eigentlich im direkten Vergleich gegenüberstehen; er fiel wegen Unbespielbarkeit des Platzes aus. So fanden die Fragen, ob die Fortschritt-Elf wohl endgültig die Weichen in Richtung Oberliga stellen würde oder ob sich der HFC, auf eigenem Platz noch immer ohne jeglichen Punktverlust, eine gewisse Chance erhalten könnte, noch keine Beantwortung.

Klar allerdings dürfte nach diesem Sonntag, an dem auch noch die Begegnung Motor „Fritz Heckert" Karl-Marx-Stadt gegen Motor Grimma ausfiel, eines sein: Weder Dynamo Eisleben noch Chemie Böhlen, auf den Plätzen drei und vier, dürften noch eine Chance haben, mit dem Aufstieg ins Oberhaus zu liebäugeln. Denn beide verloren ihre Auswärtsspiele. Vor allem Eisleben enttäuschte auf der ganzen Linie. Gegen den FC Rot-Weiß Erfurt II, der mit Rüdiger Schnuphase antrat, hatten die Dynamos, so die Augenzeugen, nicht die geringste Chance, auch wenn die Entscheidung erst relativ spät fiel.

In den unteren Tabellenregionen befindet sich Wismut Gera weiter im Aufwind. Mit der bisher besten Saisonleistung wurde Chemie Buna-Schkopau klar mit 4 : 0 (3 : 0) bezwungen und damit der höchste Sieg der Saison 1985/86 errungen. Die Schkopauer begannen zwar recht gut, hatten auch zwei Tormöglichkeiten, brachen aber nach dem Hat-Trick des überragenden Frank Lublow (15., 28. und 39. Minute) förmlich auseinander. Zwar kletterten die Geraer nur einen Platz in der Tabelle nach oben — aber immerhin.

Und ganz unten im „Keller" gab es eine gelinde Überraschung: Wismut Aue II errang bei Motor Suhl seinen dritten Auswärtssieg und verwies damit den Kontrahenten auf Platz 18. Es war ein verdienter Erfolg der Wismut-Männer, der schon nach dem 2 : 0 (68.) feststand. Bei den Platzherren fand sich keiner, der Regie zu führen vermochte und die Fäden des Spiels zu knüpfen verstand.

Obwohl Suhl noch zwei Spiele im Rückstand ist (zu Hause gegen Tabellenführer Bischofswerda, auswärts gegen Motor Grimma) ist die Lage für den Oberliga-Absteiger recht kritisch geworden.

Sonderhausens Streich

Einen vorzüglichen Eindruck hinterließ Glückauf Sondershausen in Dresden. Die Mannschaft, die mit 1 : 5 Punkten recht schwach in die Rückrunde gestartet war, erwies sich als ein hervorragend kämpfendes Kollektiv, dessen 2 : 1 über Dynamo Dresden II völlig in Ordnung geht. Allerdings: Die Entscheidung beim Stand von 1 : 1 fiel in der 74. Minute durch einen groben Fehler des Dresdner Torstehers Jens Ramme. Er unterschätzte einen Freistoß, den der Sondershausener Rakus von der Seitenauslinie schlug; der Ball trudelte in die lange Ecke. Die Szene gewinnt dadurch an Pikanterie, da Ramme zu Beginn der Saison erst nach Dresden wechselte — von Glückauf Sondershausen.

Ob es in der Staffel B an der Spitze doch noch einmal interessant werden kann, bleibt offen, nachdem am Sonntag das Spitzenspiel zwischen dem HFC Chemie und Fortschritt Bischofswerda ausfallen mußte. Beim 3 : 0 über „Fritz Heckert" in der Vorwoche zieht hier Merkel von Fortschritt (rechts) an Achenbach vorbei.
Foto: Berndt

Statistisches

- 19 Tore fielen in sieben Spielen, was einem Schnitt von 2,7 pro Begegnung entspricht. Damit erhöhte sich die Gesamttrefferzahl auf 508.
- Insgesamt 6 650 Zuschauer wurden in den sieben Stadien gezählt. Das entspricht einem Schnitt von 950. Bestbesuchtes Treffen war die Begegnung Motor Nordhausen gegen Chemie Markkleeberg mit 1 600 Zuschauern. Die Gesamt-Zuschauerzahl erhöhte sich damit auf 246 825.
- Tabellenführer blieb Fortschritt Bischofswerda, nun bereits zum 17. Mal (zum 12. Mal in Folge).
- Durch die 1 : 2-Heimniederlage gegen den bisherigen Tabellenletzten Wismut Aue II wurde Oberliga-Absteiger Motor Suhl erstmalig in dieser Saison Träger der „roten Laterne".
- Nun gibt es bereits sieben Nachholespiele in dieser Staffel: Motor Suhl—Fortschritt Bischofswerda (19. Spieltag), Dynamo Eisleben—Chemie Markkleeberg, Wismut Aue II—Motor Nordhausen, Motor Grimma—Motor Suhl, Chemie Böhlen—Wismut Gera (jeweils 20. Spieltag), HFC Chemie gegen Fortschritt Bischofswerda, Motor „Fritz Heckert" Karl-Marx-Stadt gegen Motor Grimma (jeweils 21. Spieltag).
- Ein Wechsel in der Spitze der Torschützenliste: Durch zwei Treffer in Nordhausen zog Tillmann (Chemie Markkleeberg) mit 13 Toren an Havenstein (Chemie Böhlen/12) vorbei.
- Beim 4 : 0 von Wismut Gera über Chemie Buna Schkopau erzielte Frank Lublow mit den ersten drei Treffern einen Hat-Trick.

● FC Rot-Weiß Erfurt II—Dynamo Eisleben 3:0 (1:0)

FC Rot-Weiß II: Schlegel, Räthe, **Rath,** Franke, Winter, Schnuphase, **Iffarth,** Holick, **Petermann,** Möller, Brückner (ab 88. Backhaus); **Trainer:** Krebs.

Dynamo: Lihsa, Leinen, Gareis/V., Keller, Schmidt, Krüger (ab 15. Stamm), Broz, Hoffmann/V., Lindrath, Babitz (ab 69. Roman), **Auffenbauer; Trainer:** Grzega.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1:0 Möller (34.), 2:0 Iffarth (79.), 3:0 Ratz (90.).

● Motor Weimar—Chemie Böhlen 1:0 (1:0)

Motor: Sachs, J. Puschner, **Karczmarczyk,** Göpel, Zelßmann, Matthee, Kahnt, Weiß, **König** (ab 86. Steiner), **Wengefeld,** Albrecht; **Trainer:** Naundorf.

Chemie: Suchantke, Sauer (ab 16. Greiner/V.), Pohlers/V., Köhler/V., Arnold, Kugler (ab 55. Leranski), Kühne, Pallgen, Schubert, Havenstein, **Engelmann; Trainer:** Keller.

Schiedsrichter: Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg); **Zuschauer:** 1 300; **Tor:** 1:0 König (11.).

● Wismut Gera—Chemie Buna Schkopau 4:0 (3:0)

Wismut: Gottschalk, M. Klammt, Roth, **Oevermann,** Böttner, **Lublow,** Neuber, **Kaiser,** Distelmeier (ab 72. P. Klammt), Erler, Kraußer/V. (ab 61. Häußler); **Trainer:** Struppert.

Chemie Buna: Schneider, Blaudschun (ab 30. Gräser), Jäschke, Skowronek, Koßmann, Penneke, Martin, Thomas, Wagner (ab 68. Dienemann), Reimann/V., Meyer; **Trainer:** Peschke.

Schiedsrichter: Drechsler (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 1 400; **Torfolge:** 1:0, 2:0, 3:0 Lublow (15., 28. [illegible]), 4:0 Oevermann (57.).

● Dynamo Dresden II—Glückauf Sondershausen 1:2 (1:1)

Dynamo II: Ramme, Sack/V., Wude, Gerstenberger, Büttner, Förster, Schulz, Diebitz, Kreibich, Losert, Vogel; **Trainer:** Haustein.

Glückauf: Stangner, Weiß/V., **Brosselt, Brückner,** Hartkopf, Demmer, **Rakus,** Kufs, Fehrenbacher (ab 90. Schirlitz), Herber, Garthof/V. (ab 88. Hermannstädter); **Trainer:** Menz.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0:1 Herber (15.), 1:1 Vogel (44.), 1:2 Rakus (74.).

● Motor Suhl—Wismut Aue II 1:2 (0:1)

Motor: Müller, Brückner, Trölitzsch/V., Schneider, Jäger, Hüttl, Kampa (ab 60. Schröder), Seyfarth, Asmus (ab 27. D. Kurth), Büchel, Schellhase; **Trainer:** Beulich.

Wismut II: J. Schmidt, Färber, Bauer, Bergner, Schaller, **Büttner/V.,** Kubatzky (ab 77. Herold), **A. Krauß/V.,** Rost (ab 89. Gerlach), Naumann, Jacob; **Trainer:** Häcker.

Schiedsrichter: Roßner (Gera); **Zuschauer:** 1 450; **Torfolge:** 0:1 A. Krauß (13.), 0:2 Büttner (68.), 1:2 Büchel (83.).

● HFC Chemie—Fortschritt Bischofswerda ausgefallen.

● Motor „F. H." Karl-Marx-Stadt—Motor Grimma ausgefallen.

● FC Carl Zeiss Jena II—Chemie IW Ilmenau 1:0 (1:0)

FC Carl Zeiss II: Drechsler, Szepanski, **Penzel, Strogies,** Röser, Menzel/V., **J. Burow/V.,** Stolz, Kunzmann, Winkel (ab 78. Roß), V. Probst; **Trainer:** Schlutter.

Chemie: Schelhorn, Schlott, Dögow, Voigt (ab 55. F. Heinze), **U. Heinze/V.,** Hüfner, Noack, Mascher, Möller, Herrmann, P. Probst (ab 26. Thon); **Trainer:** i. V. Goldbach.

Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); **Zuschauer:** 200; **Tor:** 1:0 Burow (32.).

● Motor Nordhausen—Chemie Markkleeberg 2:2 (1:1)

Motor: Schmidt, Müller, Kaseletzky, Gehlhaar/V., Gerlach, **Teich** (ab 67. Etzrodt), Möhring/V., Kunze (ab 46. Demme), Ludwig, Neudeck, **Reuß; Trainer:** Kulle.

Chemie: Niklasch, Hilbig/V., **Ziffert,** Streit, Schlotte, Werner, Wacker (ab 67. Jentzsch), Brix (ab 67. Neumann), Finkel, **Tillmann,** Hanske; **Trainer:** Erler.

Schiedsrichter: Dr. Schuchardt (Dölau); **Zuschauer:** 1 600; **Torfolge:** 1:0 Reuß (7.), 1:1 Tillmann (39.), 2:1 Neudeck (55.), 2:2 Tillmann (85.).

Die besten Torschützen:

Tillmann (Chemie Markkleeberg)	13
Havenstein (Chemie Böhlen)	12
Schiemann (Fort. Bischofswerda)	11
Herber (Glückauf Sondershausen)	11
Rziha (HFC Chemie)	10
Auffenbauer (Dynamo Eisleben)	9
Herrmann (Chemie IW Ilmenau)	8
Henschel (HFC Chemie)	8
Gräulich (Fort. Bischofswerda)	8
Wengefeld (Motor Weimar)	8
Blankenburg (Motor Grimma)	7
Geßner (Chemie Markkleeberg)	7
Engelmann (Chemie Böhlen)	7
Pordzik (Fort. Bischofswerda)	7
Roß (FC Carl Zeiss Jena II)	7

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Ft. Bischofswerda	19	15	3	1	39:9	+ 30	33:5	10	9	1	0	23:3	19:1	9	6	2	1	16:6	14:4
2. HFC Chemie	20	14	1	5	56:17	+ 39	29:11	10	10	0	0	33:5	20:0	10	4	1	5	23:12	9:11
3. Dynamo Eisleben	20	9	7	4	27:23	+ 4	25:15	9	7	2	0	16:4	16:2	11	2	5	4	11:19	9:13
4. Chemie Böhlen	20	10	4	6	32:27	+ 5	24:16	9	5	2	2	14:11	12:6	11	5	2	4	18:16	12:10
5. C. Z. Jena II	21	9	6	6	28:24	+ 4	24:18	11	6	3	2	17:12	15:7	10	3	3	4	11:12	9:11
6. Motor Weimar (N)	21	7	9	5	27:21	+ 6	23:19	11	7	3	1	18:7	17:5	10	0	6	4	9:14	6:14
7. Gl. Sondershausen	21	9	4	8	32:32	+ 0	22:20	10	6	3	1	21:13	15:5	11	3	1	7	11:19	7:15
8. Mot. Nordhausen	20	7	6	7	26:35	− 9	20:20	11	5	2	4	18:22	12:10	9	2	4	3	8:13	8:10
9. Dyn. Dresden II	21	7	6	8	30:34	− 4	20:22	11	5	4	2	18:14	14:8	10	2	2	6	12:20	6:14
10. Motor Grimma	19	7	5	7	25:27	− 2	19:19	9	6	3	0	16:6	15:3	10	1	2	7	9:21	4:16
11. Chem. Markkleeberg	20	5	8	7	30:32	− 2	18:22	10	5	4	1	24:15	14:6	10	0	4	6	6:17	4:16
12. FC R.-W. Erfurt II	21	6	6	9	23:34	− 11	18:24	11	4	3	4	11:11	11:11	10	2	3	5	12:23	7:13
13. Mot. „F.H." K.-M.-St.	20	5	7	8	18:24	− 6	17:23	10	3	5	2	12:10	11:9	10	2	2	6	6:14	6:14
14. Wismut Gera	20	6	4	10	29:34	− 5	16:24	11	5	3	3	16:11	13:9	9	1	1	7	13:23	3:15
15. Buna Schkopau	21	5	5	11	18:29	− 11	15:27	10	5	2	3	13:10	12:8	11	0	3	8	5:19	3:19
16. Wismut Aue II (N)	20	4	6	10	27:40	− 13	14:26	9	1	3	5	11:19	5:13	11	3	3	5	16:21	9:13
17. Chem. IW Ilmenau (N)	21	4	6	11	25:35	− 10	14:28	10	3	3	4	16:13	9:11	11	1	3	7	9:22	5:17
18. Motor Suhl (A)	19	4	5	10	16:31	− 15	13:25	10	3	3	4	12:13	9:11	9	1	2	6	4:18	4:14

● **Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: Dynamo Eisleben—Motor Nordhausen, Chemie Markkleeberg—Motor Suhl, Wismut Aue II—Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt, Motor Grimma—HFC Chemie, Fortschritt Bischofswerda—Wismut Gera, Chemie Buna Schkopau—Motor Weimar, Chemie Böhlen—FC Carl Zeiss Jena II, Chemie IW Ilmenau—Dynamo Dresden II, Glückauf Sondershausen—FC Rot-Weiß Erfurt II.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

jugend

Die Aufgebote

Juniorenauswahl (U 18)

DDR

Tor: Saager (1. FC Lok Leipzig), Hiemann (FC Karl-Marx-Stadt); Abwehr: Kracht, Barylla (beide 1. FC Lok Leipzig), Ritter (Dynamo Dresden), Schuster (FC Karl-Marx-Stadt), Landrath (1. FC Magdeburg), Köller (BFC Dynamo), Amstein (FC Carl Zeiss Jena); Mittelfeld: Prasse (Dynamo Dresden), Weichert (FC Hansa Rostock), Minkwitz, Hoffmann (beide 1. FC Magdeburg); Zimmerling, Krolbert, Liebers (alle 1. FC Lok Leipzig), Kruse (FC Hansa Rostock), Wetzel (FC Carl Zeiss Jena).

Österreich

Breithuber (AC Gallus Wolfsberg), Schmölzer (SV Gabor Spittal), Neubauer (Wiener Neustädter SC), Sperr (VÖEST Linz), Aigner (SK Bischofshofen), Bacher, Egger, Kircher (alle Villacher SV), Doleschal (SV Oberwart), Glatzmayer, Mader, Ogris (alle Austria Wien), Herzog (Rapid Wien), Binder (Admira/Wacker Wien), Hirsch (SV Salzburg), Omischel (SV Eisenstadt).

Juniorenauswahl (U 17)

DDR

Tor: Böhme (FC Karl-Marx-Stadt), Jaschob (FC Vorwärts Frankfurt/Oder); Abwehr: Maucksch, Hauptmann (beide Dynamo Dresden), Erler (1. FC Lok Leipzig), Herzog (BFC Dynamo), Adler (FC Vorwärts Frankfurt/Oder); Mittelfeld: Schwarz (FC Rot-Weiß Erfurt), Geppert (1. FC Lok Leipzig), Tretschok (HFC Chemie); Angriff: Riedel, Milde (beide Dynamo Dresden), Wick (FC Rot-Weiß Erfurt), Junker (FC Carl Zeiss Jena), Wosz (HFC Chemie).

Jugendauswahl (U 16)

DDR

Tor: Lenhart (FC Rot-Weiß Erfurt), Schulze (Dynamo Dresden); Abwehr: Kern, Benedix (beide Dynamo Dresden), Günther (FC Karl-Marx-Stadt), Grabow, Wehrmann (beide BFC Dynamo); Mittelfeld: Wiedemann, Herder (beide 1. FC Lok Leipzig), Raspe, Karl (beide HFC Chemie), Stammann (BFC Dynamo), Prause (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Krahl (FC Rot-Weiß Erfurt); Angriff: Jähnig (Dynamo Dresden), Barczyk (BFC Dynamo), Niedziella (1. FC Magdeburg).

ČSSR

Fridecky (Sigma Olomouc), Bernady, Dostal, Necas (alle Banik Ostrava), Bedlivy, Jaroslaw Novotny (beide Bohemians Prag), Jiri Novotny (Sparta Prag), Hodoval (Spartak Hradec Kralove), Ryzek (SH Senica), Obsitnik (Lok Kosice), Suchoparek (SONP Kladno), Chlad, Novak (beide SU Teplice), Andrassy (Slovan Bratislava), Hamar (Zbrojovka Brno), Kodras (Dynamo Ceske Budejovice).

Beim Vorrundenausklang Endrundenanlauf nehmen

Jugendauswahl trifft am Sonnabend in Grimma auf die ČSSR / Juniorenauswahl mißt am Mittwoch in Fürstenwalde mit den Österreichern die Kräfte / „U 17" in Rumänien

Von Manfred Binkowski

In dieser Woche treten gleich drei Auswahlmannschaften unserer besten 16- bis 18jährigen Talente in Aktion. Die bedeutungsvollste Aufgabe steht vor unserer Jugendauswahl (U 16), die am Sonnabend um 15 Uhr im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion von Grimma in ihrem abschließenden Europameisterschafts-Vorrundenspiel auf die ČSSR trifft. Die Juniorenauswahl (U 18) stellt sich am Mittwoch ab 15 Uhr im Fürstenwalder Rudolf-Harbig-Stadion gegen Österreich ebenfalls erstmals in diesem Jahr dem eigenen Publikum vor, während die jüngere Juniorenauswahl (U 17) ihren Länderspiel-Jahresauftakt am Mittwoch in Rosiori, 100 km von Bukarest entfernt, gegen Gastgeber Rumänien vollzieht.

Die Jugendauswahl geht in ihr viertes und letztes Vorrundenspiel mit der Gewißheit, mit 6 : 0 Punkten bereits den Staffelsieg und die Teilnahme an der EM-Endrunde vom 29. April bis 11. Mai in Griechenland sicher in der Tasche zu haben. „Uns dient die Begegnung zur letzten Sichtung, um dann ganz zielgerichtet die EM-Endrunde vorzubereiten", betonte Trainer Lothar Priebe vor diesem Ausklang in unserer Dreiergruppe, aus der sich die beiden erstplazierten Vertretungen für Griechenland qualifizieren. In Vorbereitung darauf beteiligt sich unsere Auswahl dann noch an einem internationalen Osterturnier im französischen Annemasse, bestreitet sie am 15. und 17. April im Bezirk Gera zwei Länderspiele gegen die ebenfalls schon als Endrundenteilnehmer feststehende Vertretung der UdSSR.

Die Juniorenauswahl muß am Mittwoch in Fürstenwalde gegen Österreich noch einmal ohne die beiden Dresdner Sammer und Neitzel, die zum Dynamo-Aufgebot für das Europapokal-Rückspiel gegen Bayer Uerdingen gehören, sowie ohne die verletzten Steinmann (FC Karl-Marx-Stadt) und Zimmermann (FC Hansa Rostock) auskommen. „Die April-Länderspiele in Rumänien und Ungarn werden dann aber mit ‚voller Kapelle' bestritten, um für das letzte EM-Vorrundenspiel am 21. Mai in Schweden, in dem wir ja noch einen Punkt benötigen, gut gewappnet zu sein", blickte Trainer Eberhard Vogel voraus. Die Österreicher hegen ebenfalls EM-Endrundenhoffnungen, liegen mit 6 : 2 Punkten hinter Italien (8 : 2), müssen im April in Malta und Italien antreten, werden also in Fürstenwalde sehr offensiv zu erwarten sein, da sie ja diese beiden Spiele gewinnen müssen.

Jugend-EM-Vorrundengruppe 8

Bisher spielten: Ungarn—ČSSR 1 : 0, DDR—Ungarn 1 : 0, Ungarn—DDR 0 : 1, ČSSR—DDR 1 : 2, ČSSR—Ungarn 2 : 0.

1. DDR	3	3	—	—	4:1	6:0
2. ČSSR	3	1	—	2	3:3	2:4
3. Ungarn	4	1	—	3	1:4	2:6

Es steht noch aus: DDR—ČSSR.

Weitere Vorrundenspiele: Gruppe 2: Nordirland—Dänemark 0 : 0 (1. Spiel 0 : 1 / Dänemark qualifiziert). — Gruppe 6: Schweiz—Portugal 0 : 0; Tabellenstand: 1. Portugal 4 : 2 Punkte/3 : 1 Tore, 2. Niederlande 3 : 3 / 3 : 4, 3. Schweiz 3 : 5 / 3 : 4. — Gruppe 9: BRD—Italien 1 : 4 (1. Spiel 3 : 1 / Italien qualifiziert). — Gruppe 12: Jugoslawien—Bulgarien 2 : 1 (1. Spiel 0 : 4 / Bulgarien qualifiziert). — Gruppe 13: Rumänien—Türkei 2 : 0 (Rückspiel am 19. März).

Erst zum Abschluß gelang ein Sieg

Eine Jugendauswahl unserer Republik, die sich jeweils zur Hälfte aus 15- und 16jährigen Aktiven zusammensetzte, kam beim 16. Taschkenter Turnier mit zehn Auswahlmannschaften aus sechs Ländern über den vorletzten Platz nicht hinaus. Sie spielte in der Vorrundengruppe B gegen die Usbekische SSR 1 : 2 (Torschütze: Prause), Ungarn 1 : 1 (Fuchs), die ČSSR 0 : 3 und die UdSSR II 0 : 2, kam erst im abschließenden Plazierungsspiel um Rang 9 gegen Bulgarien zu einem 2 : 1-Erfolg, den die beiden Frankfurter Soutschek und Prause mit einem verwandelten Foulstrafstoß sicherstellten.

„Diese Kombination zweier Jahrgänge konnte naturgemäß so kurzfristig keine große mannschaftliche Harmonie erreichen, zumal wir auf eingespielte Mannschaften trafen, die schon mehrere internationale Vergleiche bestritten haben. Unser wichtigstes Anliegen bestand darin, Anschlußkader für die Jugendauswahl der U 16 zu überprüfen. Dafür haben sich vor allem Krahl, Schulze und Prause angeboten", zog Trainer Dr. Hartmut Wölk ein kurzes Turnierfazit.

Das war unser Aufgebot: Tor: Schulze (Dynamo Dresden); Abwehr: Pickut, Bucksch (beide BFC Dynamo), Soutschek (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Zücker (Dynamo Dresden); Mittelfeld: Fuchs (FC Hansa Rostock), Prause (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Krahl (FC Rot-Weiß Erfurt), Kiene, Lange (beide 1. FC Magdeburg), Strecker (1. FC Union Berlin); Angriff: Brzoska (FC Karl-Marx-Stadt), Schmidt (FC Rot-Weiß Erfurt), Riesche, Wojda (beide 1. FC Lok Leipzig).

Weitere Ergebnisse der Vorrundengruppe B: ČSSR—Ungarn 0 : 0, Usbekische SSR—UdSSR II 0 : 2, ČSSR—UdSSR II 0 : 0, Ungarn—Usbekische SSR 2 : 2, UdSSR II gegen Ungarn 1 : 0, Usbekische SSR gegen ČSSR 2 : 0. Abschlußstand: 1. UdSSR II 7 : 1 Punkte/5 : 0 Tore, 2. Usbekische SSR 5 : 3/6 : 5, 3. ČSSR 4 : 4/3 : 2, 4. Ungarn 3 : 5/3 : 4, 5. DDR 1 : 7/2 : 8.

Weitere Plazierungsspiele: Finale: UdSSR—UdSSR II 3 : 1, um Platz 3: Usbekische SSR—Ukrainische SSR 4 : 0, um Platz 5: Grusinische SSR—ČSSR 0 : 0/Elfmeterschießen 3 : 0, um Platz 7: Polen gegen Ungarn 4 : 0.

Juniorenliga

● Dynamo Dresden—1. FC Lok Leipzig 1 : 2 (0 : 1)

Dynamo: Groß, U. Riedel, Mauksch, Ritter, S. Riedel, Prasse, Hauptmann, Deuse, Jähnig, Scholtissek (ab 54. Franke), Milde; **Trainer:** Geyer.

1. FC Lok: Sager, Erler, Barylla, Lange, Kracht, Ladschinian (ab 70. Geppert), Bauer, Röhrborn, Krolbert, Liebers (ab 77. Zimmerling), Rösler; **Trainer:** Mathea.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); **Torfolge:** 0 : 1 Hauptmann (23. Eigentor), 1 : 1 Jähnig (85.), 1 : 2 Bauer (87.); — **Verwarnungen:** Röhrborn, Kracht. (beide 1. FCL)

● FC Rot-Weiß Erfurt—Wismut Aue 2 : 2 (1 : 1)

FC Rot-Weiß: Gewalt, Kunze, Ettrichrätz, Deppe (ab 46. Eichhorn), Baumbach, Luh (ab 46. Machowski), Schwarz, Meister, Wick, Uwelius (ab 75. Hoffmann), Schlieck; **Trainer:** Henkelmann.

Wismut: Vollmann, Schreier, Gärtler, Albusberger, Wappler, Weigel, Hintz, Kunz, **Hecker, Einsiedel,** Schürer (ab 60. Welwarski); **Trainer:** Pekarek.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); **Torfolge:** 0 : 1 Hecker (25.), 1 : 1 Schwarz (42.), 1 : 2 Hecker (60.), 2 : 2 Ettrichrätz (73.); **Verwarnung:** Einsiedel (Aue).

● Stahl Brandenburg—1. FC Magdeburg 0 : 4 (0 : 0)

Stahl: Wiegner, Lenz, Müller, **Grabinski, Anders,** Kutscher, Wernicke (ab 46. Franke), Willner, Konrad, Karabanowitz (ab 82. Worschech), Euen; **Trainer:** Leonhardt.

1. FCM: Radegast, Rotte, **Landrath,** Bahmann, **Weis,** Hoffmann, Morenz, Minkwitz, Müll (ab 77. Brock), Laeßig (ab 63. Farwig), Warthemann (ab 87. Pootyka); **Trainer:** Kockisch.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); **Torfolge:** 0 : 1 Laeßig (48.), 0 : 2 Landrath (65.), 0 : 3 Minkwitz (69.), 0 : 4 Warthemann (75.) — **Verwarnungen:** keine.

● FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen Stahl Riesa 5 : 0 (3 : 0)

FC Vorwärts: Jaschob, Adler, **Wittchen,** Röstel, **Adomeit,** Szameit (ab 69. Moldenhauer), Pannek, Menze, Theis, Mareck (ab 69. Haake), Schatz; **Trainer:** Andrich.

Stahl: Schöche, Lönnig, Zange, **Roigk,** Möbius, N. Frank (ab 50. Gaunitz), Dittrich, Reinkober, Hauswald, Trupke, Woßmann (ab 46. Böhme); **Trainer:** Scharf.

Schiedsrichter: Bredereck (Berlin); **Torfolge:** 1 : 0 Mareck (6.), 2 : 0 Pannek (11.), 3 : 0 Szameit (16.), 4 : 0 Schatz (53.), 5 : 0 Moldenhauer (79.); **Verwarnungen:** keine.

● BFC Dynamo—FC Hansa Rostock 2 : 2 (0 : 1)

BFC: Kosche, Frischke, Müller, Ehrenforth, Finster, Herzog (ab 60. Clemen), Albrecht, Köller, Heerwaldt (ab 68. Lenz), Döring, Scholz; **Trainer:** P. Rohde.

FC Hansa: Teryoort, Ehlert, Jütting, Möller, Dowe, Graulich, **Klut** (ab 78. Suhr), **Prohn,** Fuchs (ab 73. Balziger), Weichert, Kruse; **Trainer:** Ziemer.

Schiedsrichter: Koop (Boizenburg); **Torfolge:** 0 : 1 Prohn (38.), 0 : 2 Klut (77.), 1 : 2 Frischke (80.), 2 : 2 Köller (83.); — **Verwarnung:** Weichert (Hansa).

● Sachsenring Zwickau—1. FC Union Berlin 2 : 0 (0 : 0)

Sachsenring: Scholz, Zeuke, Häußler, **Zander,** Priebe, Neumann, Wuttke, Ebert, Richter, **Kleffel,** Schreiber; **Trainer:** Kunstmann.

1. FC Union: Heinrichs, Zimmermann, Sinkwitz, Rosocha, Vaupel, Brunkhorst (ab 70. Thöner), Adamczewski, Halupczok (ab 53. Herrmann), Herm, Jopek, Schwarz; **Trainer:** Felsch.

Schiedsrichter: Hense (Halle); **Torfolge:** 1 : 0 Kleffel (81.), 2 : 0 Neumann (86.); **Verwarnungen:** Wuttke, Ebert, Kleffel (alle Sachsenring), Adamczewski (Union).

● FC Carl Zeiss Jena—FC Karl-Marx-Stadt 1 : 3 (1 : 0)

FC Carl Zeiss: Pfeiffer, Amstein, Germershausen, Strempel, Holletschek, Egerland, Schattauer, Fast, Baum, Junker (ab 66. Burger), Wetzel. **Trainer:** Grumm.

FCK: Hiemann, Göhl, Büttner, Schuster, Schöler, **Dünger** (ab 85. Schmitt), Schädlich, Schreiber (ab 57. Schubert), Bittermann (ab 87. Haustein), Heidrich, Wemmer. **Trainer:** Franke.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); **Torfolge:** 1 : 0 Wetzel (29.), 1 : 1 Wemmer (70.), 1 : 2 Heidrich (77.), 1 : 3 Wemmer (82.). — **Verwarnungen:** Junker (FC Carl Zeiss), Schuster (FCK)

Tabellenstand

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC K.-M.-Stadt (1.)	16	12	3	1	41:9	27:5
1. FC Magdeburg (2)	16	12	2	2	38:16	26:6
Dyn. Dresden (3.)	17	11	2	4	35:13	24:10
FC Hansa Rost. (4.)	17	9	4	4	36:26	22:12
1. FC Lok Lpzg (5.).	16	9	3	4	38:17	21:11
1. FC Union Bln. (6.)	16	8	3	5	28:19	19:13
BFC Dynamo (7.)	16	7	3	6	39:27	17:15
FC Vorw. Fft./O. (9.)	16	7	2	7	42:38	16:16
FC R.-W. Erfurt (8.)	15	3	9	3	25:21	15:15
FC C. Z. Jena (10.)	16	5	3	8	27:32	13:19
Wismut Aue (11.)	16	2	4	10	20:46	8:24
St. Brandenbg. (12.)	16	2	2	12	10:47	6:26
Stahl Riesa (13.)	15	1	2	12	16:45	4:26
Sachsr. Zwickau (14.)	16	3	—	13	13:52	6:26

JUGENDLIGA

Staffel A

Lok Schöneweide—Stahl Brandenburg 0 : 2, Energie Cottbus—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1 : 2, TSG Wismar—1. FC Union Berlin 1 : 1, BFC Dynamo—FC Hansa Rostock 4 : 0, Lok Stendal—Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 0, ISG Schwerin gegen Post Neubrandenburg ausgefallen. **Nachholespiel:** Energie Cottbus—1. FC Magdeburg 0 : 2.

1. FCV Frankfurt/O.	16	49:13	30:2
2. BFC Dynamo	16	52:18	25:7
3. 1. FC Magdeburg	14	53:19	23:5
4. 1. FC Union Berlin	16	26:22	20:12
5. FC Hansa Rostock	16	26:25	17:15
6. Stahl Brandenburg	16	36:31	16:16
7. Stahl Eisenhüttenstadt	15	17:27	14:16
8. ISG Schwerin	15	35:23	13:17
9. Energie Cottbus	16	26:29	11:21
10. Lok Stendal	16	13:34	11:21
11. Post Neubrandenburg	14	18:32	9:19
12. TSG Wismar	15	17:40	9:21
13. Lok Schöneweide	15	14:69	2:28

JUGENDLIGA

Staffel B

Chemie Wolfen—FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 3, Motor Nordhausen—1. FC Lok Leipzig 1 : 2, FC Karl-Marx-Stadt—Motor Suhl 8 : 1, FC Carl Zeiss Jena—Wismut Aue 3 : 1, Chemie Leipzig—HFC Chemie 2 : 2, Wismut Gera—Dynamo Dresden 0 : 2.

1. Dynamo Dresden	15	52:7	25:5
2. FC Karl-Marx-Stadt	16	44:12	25:7
3. FC Rot-Weiß Erfurt	16	48:13	24:8
4. 1. FC Lok Leipzig	16	41:14	24:8
5. FC Carl Zeiss Jena	16	38:16	23:9
6. HFC Chemie	15	48:18	19:11
7. Motor Nordhausen	16	23:36	16:16
8. Stahl Riesa	14	16:25	12:16
9. Chemie Leipzig	16	16:39	12:20
10. Wismut Gera	16	19:47	9:23
11. Motor Suhl	16	15:53	7:25
12. Chemie Wolfen	14	12:45	3:25
13. Wismut Aue	16	12:59	3:29

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

VERSCHIEDENES

AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen OBERLIGA, Sonnabend, den 29. März 1986, 15.00 Uhr, Junioren 13.00 Uhr

Spiel 127: **Riesa—FCK** / Gläser, Stumpf, Purz — Kiefer
Spiel 128: **Jena—Union** / Henning, Heynemann, Bußhardt — Heller
Spiel 129: **FCV—Aue** / Prokop, Demme, Haupt — Leonard
Spiel 130: **Zwickau—1. FCM** / Hagen, Ziller, Müller, P. — Strzyz
Spiel 131: **Erfurt—Rostock** / Kirschen, Müller, M., Eßbach — Weise
Spiel 132: **Brandenburg—1. FCL** / Supp, Peschel, Stenzel — Rock
Spiel 133: **BFC—Dresden** / Bahrs, Scheurell, K., Habermann — Reck

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA, Freitag, den 28. März 1986, 15.00 Uhr

Staffel A

Spiel 199: **Chem. Leipzig—Eisenhüttenst.** / Trexler, Zschunke, BFA KMSt.
Spiel 200: **Stralsund—Babelsberg** / Kniesch, Kopp, BFA Schwerin
Spiel 201: **Fürstenwalde—Schw. Pumpe** / Dr. Mewes, Stiehr, BFA Berlin
Spiel 202: **Hettstedt—BFC II** / Jung, Hirschelmann, BFA Erfurt
Spiel 203: **Prenzlau—FCV II** / Scheurell, Sv., Lange, Misdziol
Spiel 204: **Dessau—Neubrandenburg** / Robel, BFA Erfurt
Spiel 205: **Rotation—Cottbus** / Schumann, Schenk, BFA Dresden
Spiel 206: **Brieske—Greifswald** / Roßner, Pleßke, BFA Gera
Spiel 207: **TSG Bau—Schwerin** / Ladwig, Fleske, BFA Neubrandenburg

Staffel B

Spiel 199: **Sondershausen—Eisleben** / Meinel, BFA Karl-Marx-Stadt
Spiel 200: **Erfurt II—Ilmenau** / Marx, Sather, BFA Leipzig
Spiel 201: **Dresden II—Böhlen** / Chachulski, BFA Cottbus
Spiel 202: **Jena II—Schkopau** / Brenn, BFA Suhl
Spiel 203: **Weimar—Bischofswerda** / Rothe, BFA Neubrandenburg
Spiel 204: **Gera—Grimma** / Holland-Moritz, Escher, BFA Suhl
Spiel 205: **HFC—Aue II** / Schneider, W., BFA Frankfurt/Oder
Spiel 206: **Motor FH—Markkleeberg** / Hense, Dr. Schukat, BFA Halle
Spiel 207: **Suhl—Nordhausen** / Gerber, Borcherding, Körner

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für die ausgefallenen Punktspiele OBERLIGA, Mittwoch, den 2. April 1986, 17.00 Uhr, Junioren 15.00 Uhr

Spiel 106: **FCK—1. FCL** / Supp, Purz, Hirschelmann — Schenk
Spiel 110: **Union—Erfurt** / Heynemann, Bahrs, Eßbach — Scheurell, Sv.
Spiel 111: **Riesa—Zwickau** / Kirschen, Henning, Schneider, W. — Kniesch
Spiel 112: **Jena—FCV** / Hagen, Peschel, Gerber — Trexler
Spiel 108: **1. FCM—BFC (Junioren)**: Marx
Spiel 109: **Aue—Brandenburg (Junioren)**: Pleßke

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für die ausgefallenen Punktspiele LIGA, Mittwoch, den 2. April 1986, 17.00 Uhr

Staffel A

Spiel 159: **Babelsberg—Rotation** / Dr. Schukat, BFA Halle
Spiel 174: **Neubrandenburg—TSG Bau** / Misdziol, Fleske, BFA Potsdam
Spiel 175: **FCV II—Brieske** / Lange, Stiehr, BFA Potsdam
Spiel 177: **Schwarze Pumpe—Dessau** / Körner, Schumann, BFA Magdeburg

Staffel B

Spiel 169: **Suhl—Bischofswerda** / Meinel, BFA Karl-Marx-Stadt
Spiel 172: **Eisleben—Markkleeberg** / Weise, BFA Gera
Spiel 173: **Aue II—Nordhausen** / Heller, Sather, BFA Leipzig
Spiel 177: **Böhlen—Gera** / Kiefer, Hense, BFA Halle

Mittwoch, den 16. April 1986, 17.00 Uhr

Spiel 174: **Grimma—Suhl** / Strzyz, BFA Erfurt

Mittwoch, den 26. März 1986, 16.00 Uhr

Spiel 101: **Junioren-OL: Rot-Weiß Erfurt—Stahl Riesa** / Heller

Zimmermann, Generalsekretär

FDJ-Pokal-Viertelfinale der Jugend — Neuansetzung

Die am 9. März 1986 ausgefallenen Spiele
22 **Stahl Riesa—FC Hansa Rostock**
23 **FC Karl-Marx-Stadt—Dynamo Dresden**
24 **FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg**
werden am Mittwoch, dem 9. April 1986, 14.00 Uhr, ausgetragen

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) und die Linienrichter (Qualifikation Bezirksklasse) werden vom gastgebenden BFA (SR-Ansetzer) angesetzt.
2. Die Spielergebnisse mit Torfolge und Namen der Torschützen sind unmittelbar nach dem Spiel telefonisch an Sportfreund Kurt Niemann (Waren-Müritz 74 12) zu melden. Die Spielformulare sind an Sportfreund Kurt Niemann, 2060 Waren-Müritz, Fritz-Heckert-Straße 3, zu senden.

Prof. Dr. Döbler
Vizepräsident
Zapf
stellv. Generalsekretär

In der Chronik geblättert

● **Vor 40 Jahren:** Auch in den Stadt- und Landkreisen Mecklenburgs wird der Wettspielbetrieb von der FDJ straff organisiert. Fußballschwerpunkte sind nicht nur Schwerin, Rostock und Wismar, wo die Sportfreunde Fritz Andrich, Alfred Boeckler und Peter Griese unermüdlich wirken, sondern auch kleine Ortschaften und Dörfer, in die der Fußballsport erst nach 1945 Einzug hält, da die Junkerherrschaft die Ausübung auch dieser Sportart behindert hatte.

● **Vor 30 Jahren:** Der 2. Spieltag der Saison 1956 sieht nur noch drei der 14 Oberligamannschaften ohne Punktverlust: Erfurt, Babelsberg und Brieske. Die Thüringer schlagen Lok Stendal 5 : 0, wobei Vollrath zwei Tore erzielt. Die Babelsberger und Briesker allerdings profitieren bei ihrem makellosen Konto von ihrem Spielausfall wegen widriger Platzverhältnisse. Auch SC Einheit Dresden–SC Lok Leipzig wird abgesetzt. Ferner: Wismut–Zwickau 3 : 0, SC Rotation Leipzig–SC Dynamo Berlin 3 : 2, Rostock–Weißenfels 0 : 1, Vorwärts–Karl-Marx-Stadt 4 : 0.

● **Vor 20 Jahren:** „Erfurter Sensationssieg über Vorwärts" lautet eine Schlagzeile nach dem 19. Spieltag 1965/66. Die Rot-Weißen behalten beim Armeeklub mit 2 : 1 die Oberhand, der damit die Führung wieder an Jena (2 : 1 gegen Aue) verliert. Nöldners Führung beantwortet Seifert mit zwei Treffern. Ferner: 1. FC Lok–BFC 4 : 0, Stendal–Chemie 3 : 2, 1. FCM gegen Zwickau 0 : 1, FCK–Dresden 1 : 2. Im EC II-Viertelfinal-Rückspiel trennt sich Magdeburg vom Pokalverteidiger West Ham United 1 : 1. Im Freudentaumel über das 1 : 0, mit dem das 0 : 1 von London ausgeglichen ist, läßt der FCM die Zügel schleifen und muß den Konter zum Remis hinnehmen. Torschützen: Walter (77.), Sissons (78.). Aus London kommt die Kunde, daß der Cup Jules Rimet, die goldene WM-Trophäe, aus einer Vitrine in der Central Hall von Westminster gestohlen wurde. Und das Wochen vor den Titelkämpfen!

● **Vor 10 Jahren:** 1 : 1 endet das Schlagerspiel FC Carl Zeiss Jena–1. FC Lok Leipzig, das Zusammentreffen zwischen dem Tabellendritten und -vierten am 13. März 1976. Bornschein und Trocha schießen die Tore. Spitzenreiter Dresden läßt beim 1 : 1 in Leipzig gegen Chemie einen Punkt. Ferner: Aue gegen BFC 1 : 0, HFC–Erfurt 1 : 1, Riesa–FC Vorwärts 2 : 2, FCK–Zwickau 5 : 2, 1. FCM–Cottbus 3 : 0.

Geburtstagsglückwünsche

fuwo gratuliert recht herzlich zu ihren Ehrentagen am:

● **6. März:** Jürgen Decker (FC Hansa) wurde 40; Wilfried Reypka (Wismut Aue) wurde 25; **8. März:** Hans Manthey (Motor Dessau) wurde 72; **10. März:** Physiotherapeut Günter Blum (Stahl Brandenburg) wurde 42; 12. März: Oberliga-Schiedsrichter Matthias Müller (Gera) wurde 35; **13. März:** Walter Schulz (Berlin/Mitglied der DFV-Revisionskommission) wurde 61; **14. März:** BSG-Vorsitzender Werner Lempe (Stahl Riesa) wurde 55; Trainer Volkmar Resch (Sachsenring) wurde 48; DFV-Auswahltrainer Bernd Stange (Jena) wurde 38; Christoph Ringk (Stahl Brandenburg) wurde 26; **15. März:** Karl-Heinz Singer (früher FC Hansa Rostock) wurde 58; Olaf Bitzka (FC Vorwärts) wurde 24; **16. März:** Trainer Ernst „Anti" Kümmel (Magdeburg) wurde 61; Trainer Gerhard Hofmann (früher FCK, Wismut Aue) wurde 59; Horst Jura (früher Sachsenring) wurde 49; Bernd Brillat (BFC Dynamo) wurde 35.

● **18. März:** Wolfgang Schilling (FC Carl Zeiss) wird 29; **19. März:** Oberliga-Referee Klaus Peschel (Radebeul) wird 45; Olaf Marschall (1. FC Lok) wird 20; **20. März:** Ex-FIFA-Schiedsrichter Rudi Glöckner (Leipzig) wird 57; **21. März:** Steffen Krauß (Wismut Aue) wird 21; **22. März:** Dr. Dieter Zipfel (Jena) wird 50; Mannschaftsarzt Dr. Eberhard Winkler (Wismut Aue) wird 44; Trainer Wilfried Göcke (Motor FH Karl-Marx-Stadt) wird 41; Martin Hoffmann (1. FCM) wird 31; **23. März:** Klubvorsitzender Karlheinz Friedrich (FC Rot-Weiß Erfurt) wird 54; Mannschaftsarzt Dr. Kurt Poltrock (BFC Dynamo) wird 48; **24. März:** Waldemar Eglmeyer (FC Carl Zeiss Jena) wird 51 Jahre.

Einwürfe

Meldungen für das Olympische Turnier 1988 müssen bis zum 30. April 1986 bei der FIFA erfolgen. An der Endrunde nehmen 16 Mannschaften teil, wobei nur der Veranstalter — Südkorea — automatisch qualifiziert ist. Die Auslosung der Vorrundengruppen findet im Juni in Mexiko-City statt. Die Vorrunde muß zwischen dem 31. August 1986 und dem 31. Mai 1988 ausgetragen werden, Entscheidungsspiele sind bis zum 15. Juni 1988 möglich.

Die Verteilung der Endrundenplätze: Afrika: 3, Asien: 3 (einschließlich Südkorea), Europa: 5, Südamerika: 2, Concacaf: 2, Ozeanien/Israel: 1.

In Europa werden die Finalisten von Moskau 1980 — ČSSR und DDR, von Los Angeles 1984 — Frankreich und Jugoslawien — sowie die UdSSR gesetzt.

In der EM-Gruppe 1 einigten sich die beteiligten Landesverbände auf folgenden Spielplan: Rumänien gegen Österreich 10. 9. 86 / 18. 11. 87, Spanien—Rumänien 12. 11. 86 / 29. 4. 87, Albanien—Spanien 3. 12. 86 / 18. 11. 87, Rumänien—Albanien 25. 3. 87 / 28. 10. 87, Österreich—Spanien 1. 4. 87 / 14. 10. 87. Noch ohne Termine: Österreich—Albanien.

Verkaufe 700 Fußballprogramme, Länderspiele, EC, FDGB-Pokal, OL, Liga, Bezirksliga, nur komplett, für 350,— M. Angyal, 2520 Rostock 25, Karl-Hipler-Straße 4

Suche WM-Bücher u. FUWO 1954—62. Klaus Kahle, 4207 Mücheln, August-Bebel-Ring 5

fuwo TIP

M 1:	FC Karl-Marx-Stadt—Dynamo Dresden	Tip: 0
M 2:	1. FC Lok Leipzig—BFC Dynamo	Tip: 0
M 3:	FC Hansa Rostock—Stahl Brandenburg	Tip: 1
M 4:	1. FC Magdeburg—FC Rot-Weiß Erfurt	Tip: 0
M 5:	Wismut Aue—Sachsenring Zwickau	Tip: 1
M 6:	1. FC Union Berlin—FC Vw. Frankfurt (O.)	Tip: 0
M 7:	Stahl Riesa—FC Carl Zeiss Jena	Tip: 0
M 8:	Post Neubrandenburg—Rotation Berlin	Tip: 0
M 9:	Chemie Leipzig—Vorwärts Stralsund	Tip: 1
M 10:	Chemie Buna Schkopau—Motor Weimar	Tip: 0
M 11:	Chemie Böhlen—FC Carl Zeiss Jena II	Tip: 1

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Pfitzner (Redakteur, 2 21 24 69), Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.
Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit" I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 7199-55-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Ministerrat des DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ZAHLENSPIEGEL

UdSSR

Dnepropetrowsk – Metall. Charkow	2:1
Tschern. Ódessa – Sch. Donezk	1:0
Spartak Moskau – Z. Leningrad	0:0
Dynamo Tbilissi – Dynamo Minsk	2:1
Neftschi Baku – Torpedo Moskau	2:0
Ararat Jerewan – Kairat Alma Ata	1:1
T. Kutaissi – Dynamo Kiew (M)	2:2
Shalg. Vilnius – Tschern. Odessa	1:1
Sch. Donezk – Spartak Moskau	3:1
Metall. Charkow – Dyn. Moskau (P)	1:2
Kairat Alma Ata – Dynamo Tbilissi	0:0
Torpedo Moskau – T. Kutaissi	2:0
Dynamo Minsk – Neftschi Baku	3:1

Tschern. Odessa	3	3:1	5:1
Dnepropetrowsk	2	3:1	4:0
Dynamo Tbilissi	3	3:2	4:2
Kairat Alma Ata	3	2:1	4:2
Z. Leningrad	2	4:3	3:1
Dynamo Minsk	3	4:3	3:3
Dyn. Moskau (P)	3	6:6	3:3
Spartak Moskau	3	3:3	3:3
Torpedo Moskau	3	2:2	3:3
Dynamo Kiew (M)	2	3:3	2:2
Ararat Jerewan	2	1:1	2:2
Sch. Donezk	3	3:3	2:4
Neftschi Baku	3	3:4	2:4
Shalg. Vilnius	3	2:4	2:4
T. Kutaissi	3	2:4	2:4
Metall. Charkow	3	2:5	0:6

UNGARN

Debrecen – Dozsa Ujpest	0:3
SC Csepel – Ferencvaros	2:1
Honved (M,P) – MTK-VM Budap.	5:5
Vasas Budap. – Raba Györ	3:5
Bekescsaba – Szekesf.	1:2
MSC Pecs – Szombathely	2:1
Zalaegerszeg – Volan B. (N)	0:0
Siofok (N) – Tatabanya	2:2

Honved (M,P)	23	52:27	35:11
MSC Pecs	23	34:19	31:15
Szekesf.	23	25:19	29:17
Raba Györ	23	45:34	28:18
Dozsa Ujpest	23	31:26	26:20
Zalaegerszeg	23	36:27	25:21
MTK-VM Budap.	23	42:35	24:22
Ferencvaros	23	27:27	23:23
Tatabanya	23	22:25	21:25
Szombathely	23	26:29	20:26
Vasas Budap.	23	31:39	19:27
Bekescsaba	23	24:32	18:28
Debrecen	23	20:41	18:28
Siofok (N)	23	25:36	17:29
SC Csepel	23	21:32	17:29
Volan B. (N)	23	23:36	17:29

CSSR

Sp.Trnava – ZVL Zilina	2:0
TJ Vitkovice – Dunajska (N)	3:0
Dukla P. (P) – Ceske Bud. (N)	10:0
Tatr.Presov – Sp. Prag (M)	2:1
Lok Kosice – Ban.Ostrava	1:1
R.St. Cheb – Slavia Prag	3:1
Inter Brat. – Banska Bystr.	3:1

TJ Vitkovice	16	24:13	24:8
Sp. Prag (M)	16	40:12	20:12
Slavia Prag	16	14:14	19:13
Dukla P. (P)	16	38:21	17:15
R.St. Cheb	16	30:25	17:15
Tatr.Presov	16	16:20	17:15
Olomouc	15	28:18	16:14
Bohemians P.	15	30:24	16:14
Dunajska (N)	16	14:25	16:16
Sp.Trnava	16	13:15	15:17
Lok Kosice	16	19:25	14:18
ZVL Zilina	16	17:29	14:18
Ban.Ostrava	16	17:17	13:19
Banska Bystr.	16	17:25	13:19
Ceske Bud. (N)	16	17:35	12:20
Inter Brat.	16	13:29	11:21

POLEN

Walbrzych – Poznan	2:3
Sl. Wrocław – Motor Lublin	1:1
KS Łodz – Sosnowiec	2:1
GKS Katowice – Gdansk	1:0
Balt. Gdynia – Gornik Zabrze (M)	0:0
Mielec (N) – Widzew Łodz (P)	1:2
Lubin (N) – Legia Warsch.	0:0
Ruch Chorzow – Pog. Szczecin	0:2
Legia Warsch. – Mielec (N)	2:0
Gdansk – KS Łodz	0:0
Motor Lublin – Walbrzych	2:3
Pog. Szczecin – Lubin (N)	0:0
Widzew Łodz (P) – Balt. Gdynia	2:1
Gornik Zabrze (M) – GKS Katowice	4:1
Poznan – Ruch Chorzow	2:0
Sosnowiec – Sl. Wrocław	0:0

Widzew Łodz (P)	22	35:18	33:11
Legia Warsch.	22	42:21	32:12
Gornik Zabrze (M)	22	56:16	31:13
Poznan	22	29:17	30:14
Pog. Szczecin	22	32:30	24:20
KS Łodz	22	28:24	23:21
GKS Katowice	22	31:30	23:21
Ruch Chorzow	22	30:29	22:22
Sl. Wrocław	22	26:26	22:22
Walbrzych	22	30:41	21:23
Gdansk	22	16:26	16:28
Lubin (N)	22	13:27	16:28
Mielec (N)	22	16:26	15:29
Balt. Gdynia	22	21:36	15:29
Motor Lublin	22	21:38	15:29
Sosnowiec	22	19:40	14:30

RUMÄNIEN

Hunedoara – Steaua (M,P)	3:1
Gl. Buzau – Ploiesti (N)	2:2
Timisoara – Rimn.Vilcea	1:0
FCM Brasov – FC Olt	2:1
Din. Bukarest – SC Bacau	3:1
Pitesti – Tirgu Mures	1:0
Bihor Oradea – Sportul Buk.	1:2
Uni Craiova – Victoria (N)	2:1

Steaua (M,P)	18	35:9	31:5
Sportul Buk.	18	37:17	26:10
Din. Bukarest	18	29:14	24:12
Uni Craiova	18	21:16	23:13
Hunedoara	18	47:23	20:16
Pitesti	18	18:21	19:17
Ploiesti (N)	18	16:21	19:17
Uni Cluj (N)	17	21:21	17:17
Timisoara	18	34:31	17:19
Gl. Buzau	18	25:23	17:19
Rimn.Vilcea	18	22:22	16:20
FC Olt	18	19:26	15:21
Tirgu Mures	18	16:23	15:21
SC Bacau	18	24:29	14:22
FCM Brasov	18	12:35	14:22
Rapid Buk.	17	20:31	13:21
Victoria (N)	18	14:26	12:24
Bihor Oradea	18	14:36	10:26

BULGARIEN

Sredez (N) – Etyr Tirnowo	2:0
Sp. Warna – Stara Zagora	1:1
Blagoewgrad – Tr. Plowdiw (M)	0:0
Russe (N) – Slawia Sofia	0:1
Sliwen – Witoscha (N)	1:1
Lok Plowdiw – Tsch. Warna	4:2
Switschow (N) – Sp. Plewen	4:1
Lok Sofia – Botew Wraza	4:1
Slawia – Sliwen	3:1
Tr. Plowdiw (M) – Lok Sofia	1:0
Witoscha – Blagoewgrad	3:0
Etyr Tirnowo – Sp. Warna	0:2
Stara Zagora – Swischtow (N)	4:0
Sp. Plewen – Lok Plowdiw	0:3
Tsch. Warna – Russe (N)	0:0
Wraza – Sredez	1:0

Stara Zagora	24	48:33	35/0
Tr. Plowdiw (M)	24	68:29	33/2
Slawia Sofia	24	53:27	30/1
Sredez (N)	24	46:29	27/0
Witoscha (N)	24	46:30	27/1
Lok Plowdiw	24	46:45	27/0
Sliwen	24	40:39	26/0
Sp. Warna	24	25:24	25/1
Lok Sofia	24	37:39	22/1
Swischtow (N)	24	32:38	22/1
Etyr Tirnowo	24	39:48	21/1
Botew Wraza	24	34:53	19/0
Tsch. Warna	24	41:49	17/0
Blagoewgrad	24	24:38	16/0
Russe (N)	24	25:50	14/1
Sp. Plewen	24	24:57	13/1

JUGOSLAWIEN

Sutj. Niksic – FC Saraj. (M)	1:0
Hajduk Split – FC Pristina	2:2
Buducnost – Velez Mostar	3:2
Vard.Skopje – FC Osijek	1:0
Roter St. (P) – Partizan B.	2:1
OFK B. (N) – Vojvodina	2:1
Slob.Tuzla – Celik Z. (N)	2:2
Zeljeznicar – Din.Vinkovci	2:1
Din.Zagreb – FC Rijeka	0:0

Roter St. (P)	20	40:20	29:11
Partizan B.	20	34:18	29:11
Velez Mostar	20	39:26	25:15
Din.Zagreb	20	26:21	22:18
FC Pristina	20	22:22	22:18
Hajduk Split	20	31:23	21:19
FC Saraj. (M)	20	33:23	20:20
Din.Vinkovci	20	30:28	20:20
Sutj. Niksic	20	31:30	20:20
FC Rijeka	20	21:20	19:21
Celik Z. (N)	20	21:24	19:21
Slob.Tuzla	20	30:36	19:21
Vard.Skopje	20	29:41	19:21
FC Osijek	20	17:25	17:23
OFK B. (N)	20	26:40	17:23
Zeljeznicar	20	32:42	16:24
Buducnost	20	27:33	15:25
Vojvodina	20	22:39	11:29

NIEDERLANDE

67 Alkmaar – FC Twente	1:0
Excelsior R. – Nijmegen (N)	3:0
Deventer – Feyenoord R.	1:3
FC Groningen – Sittard	3:0
Heracles (N) – FC Haarlem	2:2
Maastricht – Sp. Rotterd.	4:2
PSV Eindhv. – Ajax A. (M)	1:1
Kerkrade – Utrecht (P)	3:3
VV Venlo (N) – FC Den Bosch	3:1

PSV Eindhv.	21	64:12	38:4
Ajax A. (M)	22	88:23	35:9
Feyenoord R.	21	50:27	32:10
FC Den Bosch	22	35:22	26:18
Sittard	21	32:29	24:18
Kerkrade	22	50:36	24:20
FC Groningen	22	32:28	24:20
Utrecht (P)	20	28:25	22:18
Sp. Rotterd.	21	30:42	20:22
Deventer	22	29:41	19:25
FC Haarlem	20	32:35	18:22
VV Venlo (N)	21	27:40	18:24
67 Alkmaar	21	23:43	18:24
FC Twente	20	18:39	16:24
Maastricht	21	24:40	14:28
Excelsior R.	22	23:38	13:31
Nijmegen (N)	21	19:46	11:31
Heracles (N)	22	21:59	10:34

ÖSTERREICH

Austria (M) – Innsbruck	2:2
Sturm Graz – Klagenfurt	4:1
Linzer ASK – Grazer AK	1:0
Adm./W. Wien – Rapid W. (P)	0:4

Austria (M)	24	75:15	42:6
Rapid W. (P)	25	80:17	42:8
Linzer ASK	24	35:32	25:23
Klagenfurt	24	36:40	24:24
Sturm Graz	24	29:37	24:24
Innsbruck	25	49:46	24:26
Grazer AK	24	37:43	23:25
Adm./W. Wien	24	39:44	20:28

FRANKREICH

Olympique Lille – Bordeaux (M)	1:0
FC Nantes – Paris St-Germ.	2:0
AS Monaco (P) – Le Havre (N)	2:2
FC Metz – FC Auxerre	2:0
FC Toulon – Racing Lens	0:0
FC Sochaux – Stade Brest	3:2
FC Toulouse – Stade Laval	2:0
Rennes (N) – FC Nancy	1:0
SEC Bastia – Ol. Marseille	0:3
Rac. Strasbourg – Ol. Nizza (N)	2:0
SEC Bastia – Bordeaux (M)	0:2
Stade Brest – Rennes (N)	2:1

Paris St-Germ.	32	59:27	49:15
FC Nantes	31	44:22	43:19
Bordeaux (M)	32	45:35	42:22
Racing Lens	32	47:39	36:28
FC Auxerre	32	37:31	36:28
FC Toulouse	33	52:40	36:30
AS Monaco (P)	33	45:35	35:31
FC Metz	32	42:30	33:31
Ol. Nizza (N)	33	32:41	32:34
Olympique Lille	33	38:46	31:35
Le Havre (N)	32	44:42	30:34
Stade Laval	32	34:40	30:34
FC Nancy	33	41:44	30:36
FC Sochaux	32	41:49	29:35
Stade Brest	32	41:52	29:35
Ol. Marseille	33	37:36	29:37
FC Toulon	33	40:42	29:37
Rennes (N)	33	32:39	28:38
Rac. Strasbourg	32	28:51	22:42
SEC Bastia	33	27:65	19:47

ITALIEN

AC Turin – US Avellino	1:0
Bergamo – AS Bari (N)	0:0
AC Neapel – Inter Maild.	1:0
AS Rom – Juventus	3:0
FC Como – SC Pisa (N)	1:1
US Lecce (N) – Sampdoria (P)	0:1
AC Mailand – FC Udinese	0:0
AC Florenz – Hellas (M)	0:0

Juventus	25	37:13	38:12
AS Rom	25	43:21	35:15
AC Neapel	25	28:18	31:19
AC Mailand	25	22:18	29:21
AC Turin	25	25:20	27:23
Inter Maild.	25	32:28	27:23
AC Florenz	25	22:19	25:25
Hellas (M)	25	25:31	25:25
Sampdoria (P)	25	27:21	24:26
Bergamo	25	19:22	23:27
FC Como	25	24:28	22:28
SC Pisa (N)	25	23:30	21:29
US Avellino	25	22:34	21:29
FC Udinese	25	25:31	20:30
AS Bari (N)	25	13:25	19:31
US Lecce (N)	25	17:45	13:37

PORTUGAL

Portimonense – FC Penafiel	2:0
Salgueiros – FC Rio Ave	1:2
Benfica (P) – Chaves (N)	4:0
Covilha (N) – Sp. Braga	1:3
Vit. Setubal – AC Coimbra	1:0
V. Guimaraes – Belenenses	1:0
Funchal (N) – Sp. Lissabon	0:0
FC Porto (M) – Boavista P.	1:1

Benfica (P)	24	49:8	41:7
FC Porto (M)	25	53:17	40:10
Sp. Lissabon	25	49:16	36:14
V. Guimaraes	25	42:22	35:15
Boavista P.	25	34:23	29:21
Portimonense	25	23:25	24:26
Belenenses	25	24:25	23:27
Chaves (N)	25	23:34	23:27
Salgueiros	24	17:28	22:26
Vit. Setubal	25	28:34	21:29
Sp. Braga	25	27:42	20:30
AC Coimbra	25	20:35	20:30
Funchal (N)	25	20:39	18:32
FC Rio Ave	25	20:33	17:33
Covilha (N)	25	19:46	15:35
FC Penafiel	25	11:32	14:36

SPANIEN

Valladolid – FC Cadiz (N)	3:0
C. Vigo (N) – Alicante	1:2
Sport. Gijon – FC Sevilla	2:1
Bet. Sevilla – Pamplona	1:0
FC Valencia – Atlet. M.(P)	1:1
Espanol B. – R. Saragossa	1:2
Santander – L. Palmas (N)	0:0
S. Sebastian – Atl. Bilbao	1:0
L. Palmas (N) – Valladolid	1:0
FC Cadiz (N) – Real Madrid	1:3
Barcelona (M) – C. Vigo (N)	1:1
Alicante – Sport. Gijon	0:1
FC Sevilla – S. Sebastian	3:1
Atl. Bilbao – Bet. Sevilla	2:1
Pamplona – FC Valencia	2:0
Atlet. M.(P) – Espanol B.	2:0
R. Saragossa – Santander	1:0

Real Madrid	29	68:21	50:8
Barcelona (M)	29	51:26	41:17
Atlet. M.(P)	29	48:32	37:21
Atl. Bilbao	29	39:26	37:21
Sport. Gijon	29	30:24	35:23
R. Saragossa	28	40:30	33:23
FC Sevilla	29	36:25	33:25
S. Sebastian	29	45:42	31:27
Bet. Sevilla	29	34:36	28:30
Valladolid	29	44:41	27:31
Espanol B.	29	33:32	26:32
L. Palmas (N)	29	33:53	24:34
Santander	29	25:32	23:35
FC Cadiz (N)	29	28:52	22:36
Pamplona	29	20:30	21:37
Alicante	29	30:45	21:37
FC Valencia	29	31:56	19:39
C. Vigo (N)	29	26:59	12:46

ENGLAND

Arsenal – West Ham	1:0
Birmingh. (N) – Tottenham	1:2
Coventry – Sheff. W.	0:1
Luton Town – Oxford (N)	1:2
Newcastle – Ipswich Town	3:1
Man. C. (N) – FC Watford	0:1
Queens Park – Man. U. (P)	1:0
Nottingham – Aston Villa	1:1
Southampton – Liverpool	1:2
West Bromw. – Leicester	2:2
NachholespieleIpswich Town – Arsenal	1:2
Queens Park – Southampton	0:2

Everton (M)	31	71:35	65	20/5
Liverpool	33	65:36	63	18/9
Man. U. (P)	31	52:25	59	18/5
Chelsea	28	46:29	57	17/6
Arsenal	29	37:31	52	15/7
Sheff. W.	31	50:46	52	15/7
West Ham	27	42:25	51	15/6
Luton Town	32	49:35	51	14/9
Newcastle	30	45:44	48	13/9
Nottingham	31	53:44	47	14/5
Tottenham	32	49:39	44	13/5
Fc Watford	28	47:43	42	12/6
Man. C. (N)	33	36:43	41	11/8
Southampton	31	39:43	37	10/7
Queens Park	32	33:49	37	11/4
Coventry	33	44:57	35	9/8
Oxford (N)	31	47:58	32	8/8
Leicester	30	41:54	31	7/10

SCHOTTLAND

Clydeb. (N) – Hib. Edinb.	1:3
FC Dundee – Gl.Rangers	1:1
Midlothian – Motherw. (N)	2:0
St. Mirren – Aberdeen (M)	1:1
FC Dundee – Clydeb. (N)	4:0
Gl.Rangers – Hib. Edinb.	3:1

Midlothian	29	46:28	39:19
Aberdeen (M)	28	50:25	35:21
Gl.Rangers	31	46:33	34:28
Dundee Un.	25	42:21	33:17
FC Dundee	31	42:45	33:29
Celtic (P)	26	41:31	32:20
St. Mirren	26	33:40	23:29
Hib. Edinb.	29	41:55	22:36
Clydeb. (N)	30	25:64	16:44
Motherw. (N)	25	22:46	13:37

SCHWEIZ

FC Zürich – FC Aarau (P)	0:2
FC Sion – FC Baden (N)	1:0
FC Luzern – Grasshoppers	0:0
FC Basel – Grenchen (N)	3:0
Lausanne Sp. – Neuchatel	0:2
Young Boys – St. Gallen	3:0
FC Wettingen – Servette (M)	0:3
Chaux-de-F. – Vevey Sports	3:1

GRIECHENLAND

PAOK (M) – Pan. Patras	2:1
Panionios A. – AEK Athen	0:1
Ioannina (N) – Apoll.Athen	1:1
FC Larissa (P) – Ethn.Piräus	2:1
OFI Kreta – Irakl. Sal.	1:0
Aris Salon. – Doxa Drama	1:1
Panath. Ath. – Ol.Piräus	1:2
Serres (N) – Kalamaria	0:1
PAOK (M) – Aris Salon.	1:0
AEK Athen – Ioannina (N)	4:1

TÜRKEI

Kocaelispor – Sakaryaspor	3:3
Eskischirsp. – Fenerb. (M)	3:1
Ankaragücü – Sariyerspor	3:3
Rizespor (N) – Genclerb.	0:0
Sakaryaspor – Matalyaspor	1:0
Bursaspor – Samsun (N)	1:0
Besiktas – Altay Izmir	3:3
Trabzonspor – Kayseri (N)	4:2
Orduspor – Galatas. (P)	0:0
Zonguldak – Denizli (N)	0:0

BEZIRKE

Karl-Marx-Stadt

Auerbach/V.—Zschopau	1:1
Freiberg—Lößnitz	2:1
Werdau—Crossen	1:0
Annaberg—Lok Zwickau	1:1
FCK II—Thalheim	3:2
Flöha—Asc. K.-M.-St.	1:3
Penig—Wema/A. Plauen	1:2

Leipzig

Ch. Leipzig II—Geithain	2:1
BK Leipzig—Lindenau	1:1
Schmölln—Markranstädt	1:1
Vw. Delitzsch—Lok Del.	1:1
Espenhain—1. FC Lok II	3:4
Waldheim—Markkleeberg II	1:0
NW Leipzig—Schkeuditz	2:1

Rostock

Bau Rostock II—Bergen	2:1
Sch./H. Rost.—M. Strals.	1:0
FC Hansa II—TSG Wismar	3:1
M. Wolgast—KKW G'wald II	0:0
Warnem.—Grevesmühlen	0:0
Vw. Strals. II—Behrenhoff	6:0
L. Greifsw.—Mot. Rostock	3:0
Trinwillersh.—Rostock-M.	4:0

Dresden

Tabak Dresden—Bautzen	1:0
Stahl Freital—Weixdorf	3:1
Neustadt—Dresden-Übigau	1:1
Gröditz—FSV Lok Dresden	3:0
Görlitz—Pirna-Copitz	0:2
Dr.-Löbtau—Kirschau	6:3
Radebeul—Robur Zittau	0:2
Hagenw.—Stahl Riesa II	0:3

Halle

Turb. Halle—Köthen	0:0
Vw. Wolfen—Quedlinburg	2:0
Piesteritz—HFC Chemie II	3:1
Weißenfels—Emp. Halle	5:0
Vw. Dessau II—Ch. Wolfen	3:0
Halle-Neust.—Merseburg	0:0
Thale—Gräfenhainichen	7:1

Berlin

Bergmann-Borsig—KWO	1:1
Hohenschönh.—Union II	0:1
Tiefbau Bln.—NARVA	4:2
EAB 47—Dyn. Adlershof	3:1
Schöneweide—Außenhandel	0:0
Einh. Pankow—Schmöckwitz	2:3
EAW Treptow—Auto Trans	0:0
Luftfahrt—Mot. Wildau	4:1

Schwerin

Neust.-Glewe—Perleberg	3:4
Boizenburg—Wittenberge	0:1
ISG Schwerin—Ludwigslust	2:0
Vw. Hagenow—M. Schwerin	4:1
Dütschow—Güstrow	0:6
Laage—Dyn. Schwerin II	2:2

Potsdam

Ludwigsfelde—Finkenkrug	3:1
M. H'dorf—Wusterhausen	8:0
St. B'burg II—Wittstock	0:0
Oranienburg—Babelsberg II	0:3
Turb. Potsdam—Velten	0:7
Teltow—M. S. Brandenburg	1:4
Neuruppin—Luckenwalde	1:2
Premnitz—St. Hennigsdorf	0:1

Cottbus

Elsterwerda—Forst	0:2
Spremberg—Großräschen	2:0
En. Cottb. II—Schwarze P. II	2:0
Finsterwalde—Lübbenau	2:1
Vetschau—Lauchhammer	0:3
Hoyerswerda—Raw Cottbus	2:2
Lok Cottbus—Guben	0:1
Brieske II—Mühlberg	0:2
Döbern—Cottbus-Süd	3:2

Erfurt

Rudisleben—Vw. Mühlh.	0:0
Nordh. II—Sömmerda	1:0
B. Langensalza—UT Erfurt	6:0
Ruhla—Tambach-Dietharz	2:0
Eisenach—Sondershausen II	0:0
Heiligenstadt—Gotha	1:1
Bleicherode—Weimar II	3:2
Un. Mühlh.—Kölleda	0:1

Frankfurt

Vw. Seelow—B. Freienwalde	0:0
Lok Ebersw.—WGK Frankf	2:2
St. E'stadt II—Schwedt	1:0
D. F'walde II—M. E'walde	0:5
Beeskow—Mot. E'stadt	0:0
Lichterfelde—Müncheberg	1:3
Finow—HLW Frankfurt	0:0
Groß Lindow—Strausberg	2:2

Neubrandenburg

Lok Malchin—Gnoien	5:0
BM N'burg—M. S. N'burg	0:0
Strasburg—Prenzlau II	0:0
Drögeheide—Pasewalk	1:1
Neustrelitz—Wesenberg	2:0
Anklam—Nord Torgelow	1:3
P. N'burg II—Malchow	3:0
Templin—Fünfeichen	1:1

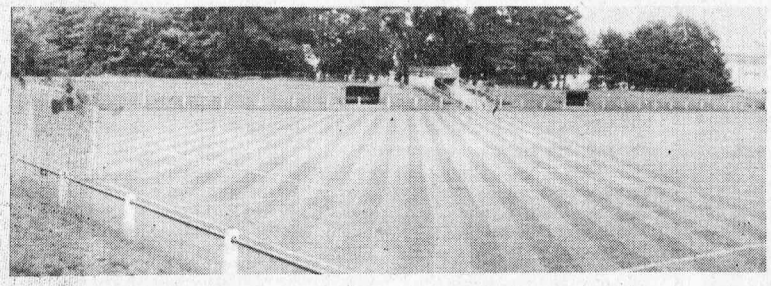
Magdeburg

Burg—Blankenburg	2:3
Ilsenbg.—M. M. Magdebg.	0:0
Mot. Schöneb.—Oschersleben	4:1
Hötensl.—Chem. Schöneb.	4:5
1. FCM II—Wolmirstedt	5:0
Halberstadt—Kleinwanzl.	2:0
Tangermünde—Irxleben	1:0

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

VOR DEM XI. PARTEITAG AUFGESCHRIEBEN



Der schöne Rasenplatz des Fortschritt-Stadions, den auch die Gastmannschaften der Cottbuser schätzen. Bernd Ospalek, Stadion-Objekt- und Sektionsleiter, war unser Gesprächspartner nach der Auszeichnungsveranstaltung durch das DFV-Präsidium in Leipzig (links). Rechts Hans Schöne, der Ende der vierziger Jahre bei Cottbus-Ost spielte, ehe er für Babelsberg in der Oberliga stürmte und auch in DDR-Auswahlmannschaften berufen wurde.

Fotos: U. Hanschel, Kilian

Weitere Fortschritte bei „Fortschritt"

Über die Nachfolger der FDJ-SG Cottbus-Ost, für die einst Hans Schöne die Tore schoß

Wer in den Annalen unserer ersten Meisterschaften blättert, findet dort unter dem Jahr 1948 die Spiele um den Ostzonentitel. Die Vorläufer unserer DDR-Meisterschaftsspiele sahen aus den fünf Ländern unseres heutigen Territoriums je zwei Mannschaften am Start. Eine davon, aus

Von Joachim Pfitzner

dem Land Brandenburg, war Fortschritt Cottbus . . .

Das stimmt nicht ganz, könnte jemand einwenden und hätte damit nicht ganz unrecht. Was sich damals auf dem Sportplatz an der Peitzer Straße tat, firmierte unter dem Namen Cottbus-Ost, denn die Sportgemeinschaft entstand seinerzeit im Osten der Lausitz-Metropole, im roten Sandow, einem alten Wohnviertel der Textilarbeiter, das jetzt modernen Neubauten gewichen ist.

Bei Luckes in der Wehrstraße

Cottbus-Ost, genauer, wie aus der Gründungsurkunde hervorgeht, die „FDJ-Sportgemeinschaft Cottbus-Ost, gegründet am 15. 8. 1945 in der Gaststätte Lucke, Wehrstraße 20", unterlag in der 48er Meisterschaft zwar bei Weimar-Ost 0 : 1 nach Verlängerung, bestimmte jedoch lange das Fußballgeschehen mit. Zusammen mit der SG Babelsberg und Grube Marga (Brieske), sorgte sie für Schlagzeilen. Auch ihre Spieler, wie Lüddecke, Schöne, Wohlfahrt. Als die Babelsberger 1949 den Aufstieg in die Oberliga schafften, durften sie auf Cottbuser Unterstützung hoffen. Karl-Heinz Wohlfahrt bestritt dann 1952 zwei der ersten Länderspiele für die DDR, und Hans Schöne, ebenfalls repräsentativ, wurde 1950/51 mit 38 Treffern Torschützenkönig der Oberliga.

Im heutigen Fortschritt-Stadion mit sehr gepflegtem Rasenteppich spielt die 1. Männermannschaft im Vorderfeld der Bezirksklasse. Bernd Ospalek, der 31jährige Sektionsleiter, Objektverantwortlicher des Stadions, das bald auch ein moderneres Sportlerheim bekommen wird, ist von Beruf Textilingenieur und als Sportinstrukteur für Freizeit- und Erholungssport im Textilkombinat tätig. Selbst Übungsleiter der AK 13/14, erzählt er mit merklicher Begeisterung von seiner Sektion. „Obwohl man ganz schön auf Achse sein muß, auch viel Freizeit draufgeht." Früher spielte er, von den Knaben an, bei Dynamo Cottbus, dann noch ein Jahr bei Fortschritt.

Nachwuchs im Mittelpunkt

„Ossi", wie sie ihn alle rufen, weiß viel zu berichten. Die BSG hat acht Sektionen und 950 Mitglieder. 210 davon sind Fußballer. Im Nachwuchsbereich bestehen Mannschaften aller Altersklassen. Die Jugend und die Junioren spielen in der Bezirksliga. Jens Melzig, Steffen Wensk und Dirk Brödner sind talentierte Burschen, die zur BSG Energie delegiert wurden. „Mit ihr gibt es gute Kontakte", so der Sektionsleiter, der zuweilen Probleme mit dem Zulauf von fußballinteressierten Jungen hat, „weil wir ein bißchen verkehrsungünstig liegen." Bei Sichtungsturnieren von Energie hofft man dann, ab und an einige Burschen abzubekommen, ansonsten wirbt man, wo man nur kann. So auch mal mit einer Annonce in der Zeitung: „Kommt zu Fortschritt!"

Dem Nachwuchs widmet die Sektion große Aufmerksamkeit. „Es ist uns gelungen, ausgenommen die 1. Mannschaft, für jedes Kollektiv zwei Übungsleiter zu haben. Von zehn Übungsleitern haben acht die Stufe III. Und mit Lust und Liebe sind sie bei der Sache." Da wäre Siegfried Nickels zu nennen, ein früherer Aktiver, der im Raw arbeitet, die AK 15/16 trainiert. Oder Bernd Pabel, der sich ebenfalls schon über Jahre der Kindermannschaft widmet. Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen und Beratungen im Kreis der Übungsleiter, zu denen auch der Platzwart hinzugezogen wird, um dessen Probleme und Ansichten kennenzulernen, sind bei Fortschritt auch ein Grund dafür, daß es mit der Arbeit so gut klappt und der Titel „Vorbildliche DFV-Sektion" am Mittwoch voriger Woche in Leipzig empfangen werden konnte.

Von echtem Schrot und Korn

Ein Funktionärsstamm von echtem Schrot und Korn, wie man so sagt, steht seinen Mann. Es sind 12 Sektionsleitungsmitglieder. Darunter Jürgen Rademacher, der zuvor sieben Jahre Sektionsleiter war, von Beruf Technologe im Kombinat, und jetzt den Männerbereich leitet. Hartmut Schröter ist für die Schüler, Reinhard Kühn für die Jugend, Joachim Schober für die Schiedsrichter verantwortlich. Und trotz eines schweren Unfalls stellt sich Kurt Blöse nach wie vor für die Kassierung zur Verfügung.

. . . und auch Maskenball

Für ein reges Sektionsleben sprechen jährliche Hallenturniere, Weihnachtsfeiern im Nachwuchsbereich und zum Beispiel auch der traditionelle, sehr beliebte „Fortschritt-Maskenball" zur Faschingszeit.

Daß die „Alten" nicht vergessen sind, Traditionen gepflegt werden, belegen nicht nur Urkunden von einst. Erwin Brannaschk, über 70, ist ein echter Cottbuser von „Ost" dazumal. Sein Sohn Heinz betreute die 1. Mannschaft, und in dieser Elf spielt ein Uwe gleichen Namens. Erich Lüddecke und über Jahrzehnte Siegfried Schlodder, auch mit diesen Namen verbindet sich Cottbuser SG Ost/BSG Fortschritt-Geschichte.

Bernd Ospalek übergab dem DFV-Präsidenten eine Verpflichtungsmappe der Sektion. Ziele in der „Sportstafette XI. Parteitag". Ein Patenschaftsvertrag mit der 11. POS ist vorgesehen. Zwei Übungsleiter sollen gewonnen werden. Ebenso ein Schiedsrichter. Und zehn neue Mitglieder, speziell für den Nachwuchs. Alle Aktiven erwerben das Sportabzeichen, alle Mitglieder werden zu einem Arbeitseinsatz aufgerufen. 538 Mark hat die Sektion schon für das Konto Eigenfinanzierung VIII. Turn- und Sportfest gesammelt.

Weitere Fortschritte also bei „Fortschritt"!

DAS fuwo THEMA

Von Manfred Binkowski

Wir dürfen die Erwartungen nicht gleich zu hoch schrauben. Für manchen in unserem Lande schienen die (Fußball-)Bäume nach den jüngsten wirklich gelungenen und erfolgreichen Auftritten unserer Nationalmannschaft schon in den Himmel zu wachsen. Die UdSSR und Frankreich, immerhin der Titelverteidiger, beide WM-Endrundenteilnehmer im Juni in Mexiko, schienen auf dem Weg in die Endrunde der nächsten Europameisterschaft schon so gut wie ausgeschaltet, von Norwegen und Island ganz zu schweigen. Da kann der Dämpfer durch die erstaunlich starken Niederländer wirklich zur rechten Zeit gekommen sein. Er hat viele ganz bestimmt wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Zwei relativ junge Mannschaften standen sich am vergangenen Mittwoch im Leipziger Zentralstadion gegenüber. Sie hatten ein Durchschnittsalter von rund 24 Jahren, wobei in unseren Reihen vier, bei den Gästen sogar sechs Aktive standen, die nicht älter als 23 Jahre sind (übrigens eine Klausel, über die in vielen unserer Ligagemeinschaften über Gebühr viel diskutiert wird). Mit 243 gegenüber genau 100 Länderspieleinsätzen hatte unsere Auswahl einen doch beträchtlich größeren Erfahrungsschatz einzubringen, der sich aber auf dem am Ende arg ramponierten Rasen nicht in den entsprechenden Leistungen niederschlug. Unser mit nunmehr 43 A-Berufungen erfahrenster Mann, der Leipziger Mittelfeldakteur Matthias Liebers, hatte gegenüber dem Gäste-„Routinier" und -Kapitän Ruud Gullit (20mal A) ebenso das Nachsehen wie ein Großteil unserer Mannschaft.

Der 23jährige dunkelhäutige Modellathlet, ein Suriname, ist ein Alleskönner, der beim PSV Eindhoven Libero spielt, um der Mannschaft Halt zu geben, sich im Mittelfeld am wohlsten fühlt und in Leipzig erstmals einen sehr wirkungsvollen Angreifer abgab. Er hat ebenso wie Koeman und der verletzte Rijkaard am UEFA-Turnier 1980 in der DDR teilgenommen. Aus unserer damaligen Junioren-Auswahl, die in der Vorrunde an den Niederländern gescheitert war, ist lediglich Rainer Ernst hervorgegangen. Die folgenden Juniorenjahrgänge waren auch nicht ertragreicher (1981 Sänger und Schößler, 1983 Stübner), ehe unsere verstärkte und verbesserte Nachwuchsarbeit 1984 Andreas Thom und Ulf Kirsten, in dieser Saison den noch für die Junioren spielberechtigten Matthias Sammer hervorbrachte.

Neun Länderspiele stehen mittlerweile zwischen dem Deutschen Fußball-Verband der DDR und dem Königlich-Niederländischen Voetbalbond zu Buche. Nach dem ersten Aufeinandertreffen in der Qualifikation für die WM-Endrunde 1962 in Chile am 14. Mai 1961 in Leipzig (1 : 1) verhinderte ein damals bestehender sportfeindlicher NATO-Beschluß das Rückspiel, weil die daran gebundene niederländische Regierung der DDR-Auswahl keine Einreise erteilen durfte, so daß die FIFA das Spiel für uns kampflos gewonnen wertete. Die Entwicklung hat solche Beschlüsse längst zu den Akten gelegt. Den DFV und den KNVB verbinden heute sehr enge Beziehungen bis hinunter zum Nachwuchsbereich, in dem alljährlich mehrere Vergleiche stattfinden, die Spieler für künftige A-Vergleiche geformt werden.

TeleLOTTO TeleLOTTO Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2 x dabei!
[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ntschieden — riß die Kette un-
g sie in Leipzig vor 22 000 Zu-
n 13 Minuten den spielentschei-
cht im Vordergrund unserer Be-
tart in die Europameisterschaft

Weg weiter

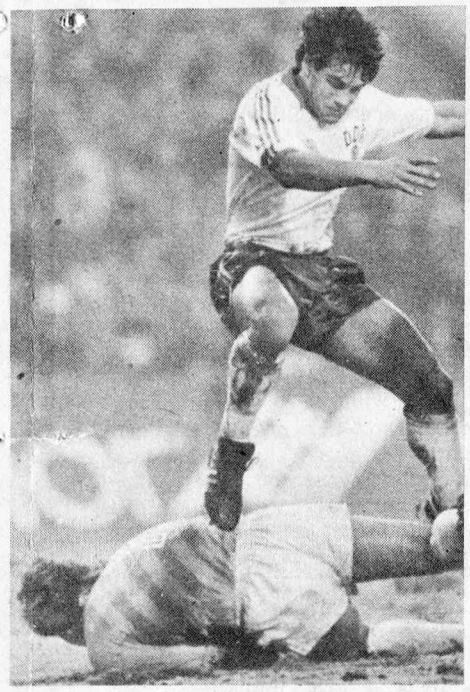
ktivität der letzten Spiele
chschancen waren vorhanden

Unsere Bildfolge oben von links nach rechts: van Basten, Schütze des Siegestores, lauert im Hintergrund auf seine Chance. Rohde wird von Boeve und Wouters attackiert. Und so frei wie rechts kam Gullit, von Sänger erneut ungenau markiert, nicht nur einmal gegen Müller zum Schuß. Die Zweikampfszenen unten zeigen Kirsten gegen Hiele und Zötzsche gegen Koeman.
Fotos: Thonfeld (4), Thomas

bstimmung untereinander ließ
esmal zu wünschen übrig. Zu viel
urden unsere Spieler zum Hinter-
erlaufen gezwungen, fehlte es ih-
en dadurch am klaren Kopf und an
raft für die eigene Spielgestaltung.
abei war durchaus erkennbar, wie
en Niederländern beizukommen ist.
hom und Kirsten deuteten es mit
oli an, auch Pilz, und Ernst signa-
sierte mit seinen Direktablagen An-
lligkeiten in der Hintermannschaft
er Oranjes. Doch diese Szenen gab
zu selten, sie blieben zu spora-
sch, weil es an einer durchgängig
urchdachten, konstruktiven Gestal-
ng unserer Aktionen fehlte. Hinzu
am, daß die Zone zwischen unseren
eiden Angriffsspitzen und dem zu
gernd nachrückenden Mittelfeld
meist von den Niederländern be-
tzt wurde, abgewehrte Bälle so zu
icht in den Besitz der Gäste kamen,
i den eigenen Flanken ganz ein-
ch die Anzahl unserer Spieler in
r torgefährlichen Zone zu gering
ieb.

Selbstverständlich ergaben sich für
nsere Mannschaft auch Torchancen.
i aller Reaktionsfähigkeit von
iele, mehr noch fehlte es Thom und
irsten — jeweils nach Doppelpaß
it Ernst — an der schon oft in glei-
en Situationen gezeigten Sicherheit
d Kaltblütigkeit, schob Lesser
ch in der letzten Spielsekunde die
ugel an Hiele, aber auch am leeren
or vorbei. Ernsts Luftloch, Liebers'
naller hätten ebenso gut zu Toren
hren können. Doch bei all diesen
öglichkeiten war nicht zu übersehen, daß wir uns im Herausspielen von Chancen gegen eine klug die Räume verengende, nie die Übersicht verlierende, möglichst das Spiel aus dem eigenen Strafraum heraushaltende Oranje-Abwehr schwer taten. „Oft wußte man nicht, wo man den Ball hinspielen sollte", das traf nicht nur auf Frank Rohde zu. Die Folge war oft, daß das Verzögern des Abspieles und damit aufgezwungene Zweikämpfe zu Kontermöglichkeiten der Holländer führten, letztlich zu Pfostenschüssen und Müllers Rettungstaten.

Diese Niederlage trägt keinen bitteren Beigeschmack, auch wenn die Erfolgsserie abriß. Sie zeigte uns vielmehr auf — und darauf wies Bernd Stange gerade auch nach vergangenen Erfolgsspielen hin —, daß wir zwar erste Schritte auf dem Weg zu einem modernen Fußball zurückgelegt haben, bis zum Herbst aber noch einiges zu tun bleibt. Besonders, daß unsere Jungen in ihrer Spielweise noch dynamischer agieren, bei aller physischen Anspannung (wie auf diesem morastigen Boden) den Blick und die Konzentration für die eigene Spielgestaltung bewahren müssen, daß eine Elf nur dann erfolgreich spielen kann, wenn jeder einzelne in der Lage ist, seine Möglichkeiten spielerisch und kämpferisch auszuschöpfen. Das 0 : 1 wirft unsere junge Auswahl deshalb auch nicht um und auch nicht zurück, es stärkt vielmehr den klaren Blick für das Erreichte und für das Erforderliche.



Im Urteil der beiden Trainer

Bernd Stange:
war ein ausgespro-
enes Kampfspiel, wo-
ei die Betonung mehr
uf Kampf lag. Der
eg der Niederländer
am Ende verdient,
uch wenn wir sogar
ch in der Schluß-
inute die Chance zum
usgleich besaßen. Die
ranjes führten uns ein
hr modernes Spiel vor. Unsere Hinter-
annschaft, in den letzten Partien von
emerkenswerter Stabilität, geriet ge-
en die sehr variabel spielenden Gäste
einige Schwierigkeiten, dadurch bo-
n wir dem Gegner vornehmlich in der
sten Halbzeit zu viele Gelegenheiten.
egen die klug die Räume abschir-
ende niederländische Abwehr fanden
r zu selten erfolgversprechende Mit-
l, weil unserem Spiel die Konstruktivi-
t und die Überraschung fehlten. Das
de der Serie durch diese Niederlage
ßt keine grauen Haare wachsen,
igte vielmehr, woran wir noch hart ar-
eiten müssen.

Leo Beenhakker:
Bei diesen schwierigen Bodenverhältnissen kann nur über die erste halbe Stunde von Fußball gesprochen werden. Dennoch, beide Mannschaften, jung an Jahren und an Erfahrung, besaßen gute spielerische Momente vor beiden Toren. Nach der Pause imponierte nur der läuferische Einsatz, die Arbeit. Nach den letzten guten Leistungen der DDR-Elf bin ich verständlicherweise mit dem Resultat sehr zufrieden. Mit sechs jungen Ajax-Spielern zwischen 22, 23 Jahren und weiteren jungen Akteuren befinden wir uns in einer neuen Periode. Wir operieren jetzt mit den beiden Spitzen van Basten und Gullit, die Klasse verkörpern. Im Leipziger Spiel fand die Mannschaft schnell ihre neue Orientierung, deshalb brauchte ich auch durch Auswechslungen nichts verändern.

EM: Gut aus den Startlöchern kommen!

Am 24. September dieses Jahres beginnt für die DDR-Nationalmannschaft der „Ernst des Lebens" in der EM-Qualifikation zur Teilnahme an der Finalrunde 1988 in der BRD. An diesem Tag bestreitet sie in der Vorrundengruppe 3 auf norwegischem Boden ihre erste Begegnung. Zwei weitere folgen noch im Verlauf dieses Jahres; darunter die hochwichtige Partie mit Titelverteidiger Frankreich am 19. November. Gut, sprich erfolgreich, aus den Startlöchern zu kommen, ist mehr als nur die halbe Miete!

Die von DFV-Vizepräsident Günter Schneider und Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs geführte Verhandlungskommission unseres Verbandes hatte vergangene Woche keine leichte Aufgabe, um zu einer Terminübereinstimmung mit den vier weiteren Landesverbänden zu gelangen. „Es war schließlich der Kompromißbereitschaft aller Beteiligten zu verdanken, daß es zu akzeptablen Terminabschlüssen kam", so Dr. Dieter Fuchs. Erklärlich bei der unterschiedlichen Wettkampfplanung und -gestaltung beispielsweise in der UdSSR oder in Norwegen. Aber schließlich wurde doch alles unter Dach und Fach gebracht.

Auch mit der gleichzeitig getroffenen Vereinbarung, daß die EM-Vergleiche des Nachwuchses „U 21" jeweils am Tag zuvor in Nähe der Qualifikationsorte, maximal 100 Kilometer von ihnen entfernt, ausgetragen werden.

Der Terminplan

1986:

10. 9.:	Island—Frankreich
24. 9.:	Island—UdSSR
24. 9.:	Norwegen—DDR
11. 10.:	Frankreich—UdSSR
29. 10.:	DDR—Island
29. 10.:	UdSSR—Norwegen
19. 11.:	DDR—Frankreich

1987:

29. 4.:	UdSSR—DDR
29. 4.:	Frankreich—Island
3. 6.:	Island—DDR
3. 6.:	Norwegen—UdSSR
16. 6.:	Norwegen—Frankreich
9. 9.:	Island—Norwegen
9. 9.:	UdSSR—Frankreich
23. 9.:	Norwegen—Island
7. 10.:	DDR—UdSSR
14. 10.:	Frankreich—Norwegen
28. 10.:	UdSSR—Island
28. 10.:	DDR—Norwegen
18. 11.:	Frankreich—DDR

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org